

Die schönsten Holzbauten der Steiermark

Das Magazin zum steirischen Holzbaupreis 2023

**HOLZ²³
BAU
PREIS
STEIERMARK**



Die Jury

Die Preisträger des Holzbaupreis Steiermark werden in einem zweistufigen Verfahren bestimmt. In einer ersten Begutachtung werden aus allen Einreichungen jene ausgewählt, die von der Jury anschließend vor Ort besichtigt werden. Für den Holzbaupreis 2023 wurden hier in sechs Kategorien insgesamt 20 Projekte – verteilt in der gesamten Steiermark und sogar darüber hinaus – ausgewählt und schließlich im Rahmen der zweitägigen Juryfahrt begutachtet. Nach mehr als 800 km Fahrt und vielen juryinternen Gesprächen wurden daraus jene sechs Preisträger und zwei Anerkennungspreise vergeben, die wir Ihnen hier in dieser Broschüre vorstellen.

Für die Bewertung wurden folgende Kriterien herangezogen:

- Welches sind die hervorstechenden ästhetischen bzw. architektonischen Merkmale der Arbeit?
- Wodurch unterscheidet sich die Arbeit von verwandten Arbeiten?
- Ist die Ausführung den Regeln der Technik entsprechend erfolgt?
- Welchen ökologischen, konstruktiven, funktionalen und ökonomischen Ansprüchen wird entsprochen?
- Macht das Projekt eine bestimmte ideelle Aussage; wenn ja welche (Bedeutung, Symbolik)?
- Ist das Projekt zukunftsweisend? In welcher Hinsicht?
- Leistet das Projekt einen Beitrag zur vermehrten Verwendung des Werkstoffes Holz?



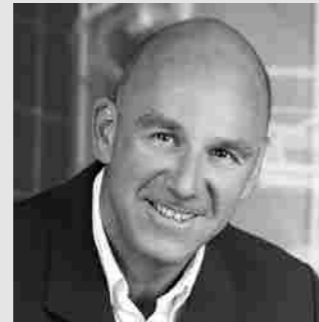
Juryvorsitzende
Dipl.-Ing.ⁱⁿ Eva M. Hierzer
Architektin

Foto (C) E. Hinteregger / M. Draschl



Dipl.-Ing.ⁱⁿ Barbara Meisterhofer
Vorstandsmitglied
BauKultur Steiermark

Foto (C) Land Stmk/Foto MUR



Ing. Friedrich Klaura
Holzbaumeister,
Landesinnungsmeister
WK Kärnten

Foto (C) Fritz Klaura



Dipl.-Ing. Dr. techn. Andreas Ringhofer
Institut für Holzbau und
Holztechnologie der TU Graz,
Zivilingenieur für das
Bauwesen & Geschäftsführer
der freiraum ZT gmbh

Foto (C) wildundwunderbar



In beratender Funktion
im Zuge der Vorjury:

Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn. Gerhard Schickhofer
Leiter des Instituts für
Holzbau und Holztechnologie
an der TU Graz

Foto (C) TU Graz

Die Auslober

Kreislaufwirtschaft, Recycling und reuse liegen dem Baustoff Holz als nachwachsendem Baumaterial besonders nahe. Entlang der Wertschöpfungskette gibt es keinen Abfall.

Der Baum und das Holzhaus wirken als CO₂-Speicher, die Nebenprodukte der Sägeindustrie werden als Platten und Papier verarbeitet und am Ende der Nutzungskaskade kann Holz thermisch verwertet werden und spendet wertvolle Energie und Wärme – der Kreislauf schließt sich!

Mit einem Waldanteil von mehr als 60 Prozent und dadurch mit ausreichend Ressourcen an Holz, Wasser und Kulturlandschaft ausgestattet, ist die Steiermark hervorragend für die Zukunft gerüstet. Dieses Potential des nachwachsenden Rohstoffes müssen wir nützen und wir zeigen damit vor, wie wir mit unserer Kreislaufwirtschaft aktiven Klimaschutz betreiben.

DI Oskar Beer
Landesinnungsmeister Holzbau



Holz ist jener Baustoff, der sich in den letzten Jahrzehnten am besten weiterentwickelt hat. Die Evolution vom Stab zur Platte ermöglicht nun Projekte, die zuvor im konventionellen Holzbau unerreichbar waren. Holz erweist sich auch durch seine hervorragende Kombinierbarkeit mit anderen Baustoffen attraktiv, wodurch die Realisierung von einfachen bis hin zu architektonisch und technisch höchst anspruchsvollen Projekten möglich wird.

Der Holzbau zeichnet sich aber auch vor allem durch seine ökologischen Aspekte aus, darunter die regionale Verfügbarkeit des Baumaterials, die CO₂-Speicherung, und nicht zuletzt der einfache Rückbau und das effektive Recycling nach Ablauf der Nutzungsdauer eines Gebäudes.

Bernhard Neubauer
Obmann von „Besser mit Holz“



Impressum

Titelbild: Weinhof Locknbauer | Herausgeber: Landesinnung Holzbau, Besser mit Holz | Fotos: Georg Ott, Harry Schiffer, Einreichungen Holzbaupreis 2023, Archiv Steirischer Holzbaupreis | Layout: WAS Werbeagentur Schögl | Text: jerolitsch pr | Druck: EDS Zrinyi/Evrografis



www.holzbaupreis-stmk.at

„Mit der Österreichischen Holzinitiative wollen wir gemeinsam die Holzverwendung zur Erreichung einer nachhaltigen Bauwirtschaft und zur Sicherstellung einer lebenswerten Zukunft fördern. Die vorbildhafte Entwicklung des steirischen Holzbaus dient als Leuchtturm für nationale Bestrebungen und Schaffung geeigneter Rahmenbedingungen.“ Dr. Georg Rappold



„In der Gesellschaft ist der Holzbau mittlerweile angekommen und wird als eine selbstverständliche Bauweise im Wohn-, Kommunal- und Objektbau angesehen.“ Bernhard Neubauer



„Wir müssen raus aus unseren Abhängigkeiten von Gas, Kohle und Öl und rein in den Holzbau. Bauen mit Holz ist aktiver Klimaschutz und bedeutet die Speicherung von CO₂.“ DI Oskar Beer

Optimismus im Holzbau

Freude, Staunen und Stolz! Jedes Mal aufs Neue überraschen uns die ausgezeichneten Holzbauten des Holzbaupreis Steiermark. Es ist die Freude über die hohe Qualität des Holzbaus bei den Einreichungen. Es ist das Staunen über neue architektonische Ideen mit unserem Baustoff Holz. Und es ist der Stolz, dass die steirischen Holzbaumeister mit ihrem handwerklichen Können und technischen Wissen aus den Ideen Wirklichkeit machen.

Diese Freude, dieser Optimismus zieht sich durch die ganze Branche. So ist der Holzbaupreis Steiermark nicht nur die Auszeichnung für die schönsten Holzbauten. Er ist auch eine Auszeichnung für eine ganze

Branche, die voller Optimismus in die Zukunft blickt. Der Grund für diesen Optimismus ruht auf unseren starken Säulen: Mitarbeiter, die ihr Handwerk können und lieben; ein Baustoff, der nachhaltig, umwelt- und menschenfreundlich ist; ein Gewerbe, das Tradition mit Innovation problemlos verbindet. In Zahlen gegossen (laut der aktuellen Konjunkturumfrage der Landesinnung): Die Auftragsbücher sind voll. Die steirischen Holzbau-Meister schätzen die Auftragslage zu rund zwei Drittel positiv: Die aktuelle Auftragslage ist gut bis sehr gut (42%); bzw. befriedigend (23%). Deutlich optimistisch ist die Lage im Vergleich mit dem Ziegel/Betonbau: 42% jener Holzbau-Meister, die auch ein Baumeistergewerbe führen, schätzen die Entwicklung

besser oder viel besser für den Holzbau ein! Privatpersonen sind mit 79% (!) die umsatzstärksten Auftraggeber. Gefolgt von den gewerblichen Auftraggebern mit 17%. Öffentliche Auftraggeber nehmen auftragsmäßig bei keinem der befragten Holzbaumeister in Sachen Umsatzstärke Platz 1 ein.

Gratulation den Planern für ihre Ideen und Kalkulationen! Gratulation den Holzbaumeistern für ihr höchstes handwerkliches Können! Gratulation den Bewohnern und Nutzern der ausgezeichneten Bauten. Sie wohnen, leben, arbeiten wirklich zukunftsweisend!

Blicken optimistisch in die Holzbauzukunft:
DI Oskar Beer, Dr. Georg Rappold,
Bernhard Neubauer (v.l.n.r.)
Landesrat Johann Seitingner (unten)



„Mit vielfältigen Initiativen ist es gelungen, die Steiermark im Holzbau zu einer der führenden Regionen Europas zu machen. Mit einer klimafitten Forstwirtschaft, innovativen Technologien, ansprechender Architektur und erfolgreichen Unternehmen nutzen wir die Potentiale dieses nachhaltigen regionalen Rohstoffs. Damit schaffen wir nicht nur behaglichen Wohnraum, sondern auch Wertschöpfung im grünen Herzen Österreichs.“

Landesrat Johann Seitingner



Haus B16

Bauherr:

Stefanie Waßer und Michael Moitzi

Architektur/Planung:

Plateau – Arch. DI Michael Moitzi

Holzbau: Alpe GmbH

Statik: Plateau – Bmst. DI Martin Knapp

Innerstädtisches Raumwunder

Das innerstädtische Grundstück ermöglicht, eingeeengt zwischen den Nachbarn, nur eine begrenzte Bebauung. Hält man die von der Bauordnung vorgegebenen Randabstände ein, so wäre eigentlich der südlich orientierte Garten der Standort des Gebäudes. Jedoch hat das Architektenpaar das eigene Haus optimal in die vorgegebene innerstädtische Lücke zwischen den Nachbargebäuden gesetzt. Das Stadtbild wird perfekt ergänzt und die alten Obstbäume im Garten bleiben erhalten. Der realisierte umbaute Raum wurde bis zum First großzügig ausgenutzt, womit auf kleiner Fläche ein Raumerlebnis erzeugt wurde, welches seinesgleichen sucht. Zum Obstgarten hin öffnet sich das Haus mit einer Loggia und nutzt so den beruhigten Außenraum, welcher zu jeder Jahreszeit Teil des Wohnraums wird. Zur Straße hin wirkt das Gebäude als schlichtes geschlossenes Volumen, dessen dunkle Holzfassade die Wirkung eines zeitgemäßen Stadthauses schafft.

Die Vorzüge der Brettsperrholzbauweise wurden hier optimal genutzt, um Schalldämmung und Lastabtragung in gekonnter Weise zu bewerkstelligen. Die komplexen planerischen Vorgaben wurden vom ausführenden Holzbaumeister ausgezeichnet umgesetzt und spiegeln ein hohes technisches und handwerkliches Niveau wider.

Außen wie innen wirkt das Gebäude schlicht. Großzügig und beeindruckend ist der zentrale Wohnraum, der bis in den First offen ist und von einer Galerie im OG begrenzt wird. Das Raumangebot erfüllt trotz geringer Nutzfläche exakt die Ansprüche der Familie und beweist eindrucksvoll, dass manchmal weniger auch mehr sein kann.



HOLZBAU
PREIS
STEIERMARK
2023



Low-Budget Haus Feldbach

Bauherr: Sebastian und Ilona Bruckner

Architektur/Planung: Habsburg Isele
Architekten ZT GmbH & Architektin
Ulrike Tinnacher

Holzbau: Ing. Röck GmbH

Statik: thurner engineering

Bauphysik: IBO – Österreichisches Institut für
Bauen und Ökologie GmbH

Reduktion!

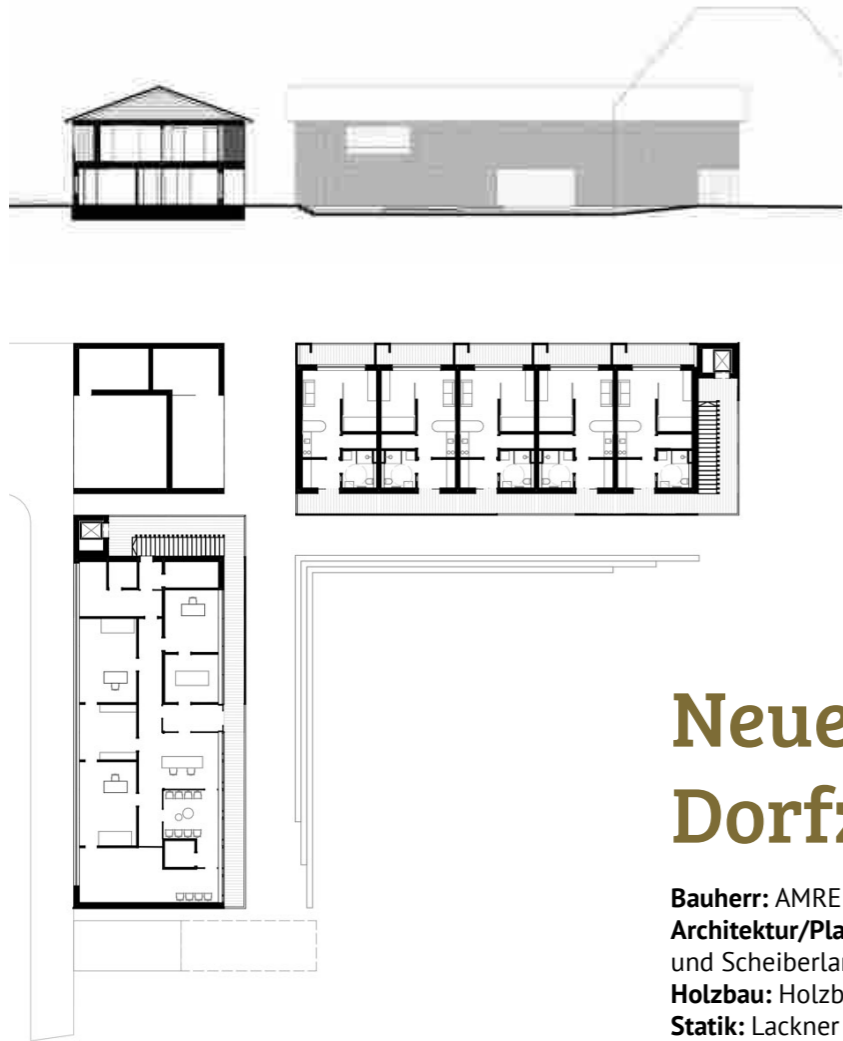
Klein, fein und kostengünstig. Das war die Vorgabe. Ein schwer bebaubares „Restgrundstück“ in Hanglage, der Erhalt des alten Obstbaumbestands und ein sehr enger Budgetrahmen waren die Eckpunkte für den Bau dieses Hauses. Städtebaulich ist es ein Lückenschluss auf einem Geländerücken mit toller Aussicht bis zur Riegersburg.

Gekonnt wurden die unterschiedlichen Ebenen des Gebäudes entsprechend dem Höhenverlauf des Geländes versetzt. Somit ergibt sich eine verspielte Raumlandschaft mit Rückzugsorten auf einer „kleinen“ Grundfläche von 105 m² Wohnfläche.

Wie man mit der wertvollen Ressource Holz und auch anderen Baustoffen zukunftsweisend ein günstiges und dennoch qualitätsvolles Wohnhaus erbaut, wird hier auf eindrucksvolle Art vorexerziert. Auf der nahen Säge wurde das Kantholz für die Konstruktion geschnitten, welches von den Holzbau-Meistern hervorragend mit Birkenperrholz kombiniert wurde. Die großteils unbehandelten Holzoberflächen tragen zudem zu einem fantastischen Raumklima bei. Auch von außen ist die Reduktion zu spüren, die jedoch nirgendwo auf Kosten der Qualität geht. Sowohl das Architektenteam als auch die Holzbau-Meister haben sich hier auf das traditionelle Handwerk besonnen und mit einfachen Detailausbildungen ein modernes und sparsames Gebäude geschaffen, welches keine Wünsche offenlässt.

Eine Punktlandung aller an diesem Holzbau beteiligten Personen.





Neues im Dorfzentrum

Bauherr: AMRE Ges.m.b.H.
Architektur/Planung: Lendarchitektur und Scheiberlammer Architekten
Holzbau: Holzbau Horn GmbH
Statik: Lackner Egger ZT GmbH
Bauphysik: Kastner ZT GmbH

Holzbau herausragend!

Natürlich ist der Begriff der „innerstädtischen Verdichtung“ für das obersteirische Dorf Teufenbach nicht ganz passend. Die beiden mehrgeschossigen Bauten „Neues im Dorfzentrum“ sind aber trotzdem ein ausgezeichnetes Beispiel dafür. Es ist ein Vorzeigeprojekt mit sozialem Mehrwert, architektonisch durchdacht und handwerklich auf höchstem Niveau.

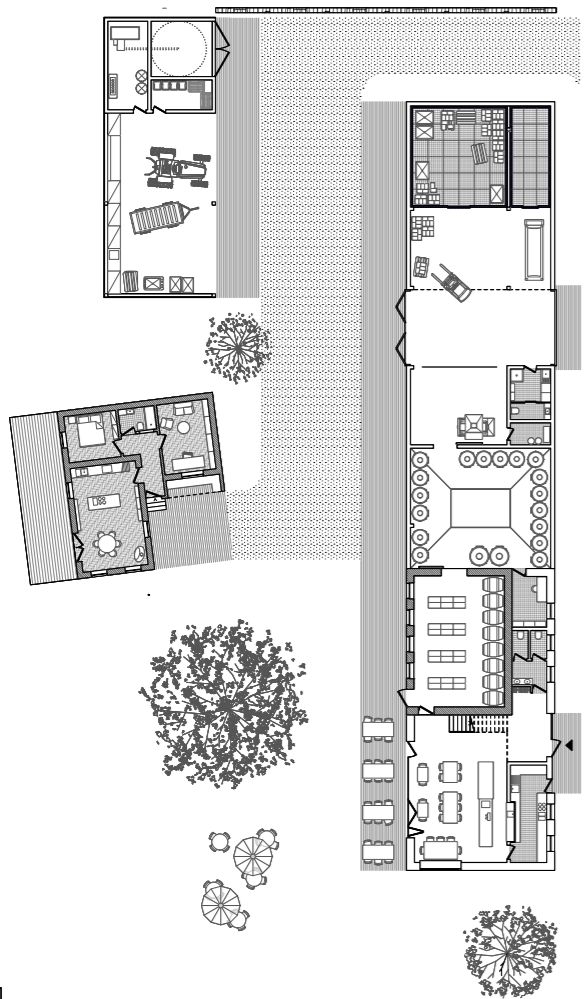
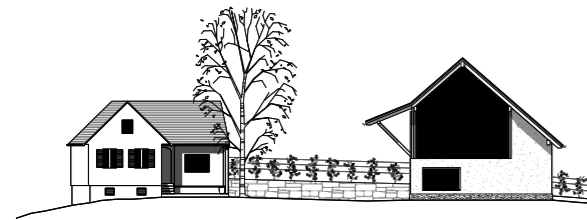
Errichtet mitten im Dorf, rahmen die beiden Neubauten gemeinsam mit Pfarrhaus und Kirche den für die Gemeinde neu gestalteten Pfarrplatz, bieten Wohnraum für mehrere Generationen und sind Standort für den Sprengelarzt inkl. Hausapotheke. Der auffallende Laubengang als „Dorfplatzbalkon“ ist Übergang hin zum Privaten. Er ist wesentliches Gestaltungselement des Bauwerks und des öffentlichen Raums. Vom Pfarrplatz abgewandt bietet eine vorgelagerte Balkonzone den Wohnungen einen geschützten Rückzugsraum mit Blick

ins Grüne. Das Projekt schafft neben der medizinischen Grundversorgung und dem zentral gelegenen Wohnraum auch ein gelungenes Beispiel einer Dorfkernbelebung durch Baukultur.

Neben der Architektur ist das Holzbau-Handwerk herausragend gelungen. Der Brandschutz wurde schon im Entwurf mitgedacht und tritt im Gesamtprojekt augenscheinlich nicht in Erscheinung. Auf Holzwerkstoffe wurde größtenteils verzichtet, sodass Schnittkantholz und sägeraue Außenschalungen dominieren. Gerade wegen dieses Verzichts haben die Häuser ihren besonderen Charme und spielen alle Stücke des handwerklichen Könnens: traditionelle Zimmermannsverbindungen setzen selbstbewusst gestalterischen Anspruch. Präzise ausgearbeitete Details treffen auf zeitgemäße Umsetzung und Interpretation.

Selbstbewusst und selbstverständlich alles in Holz!





Weinhof Locknbauer

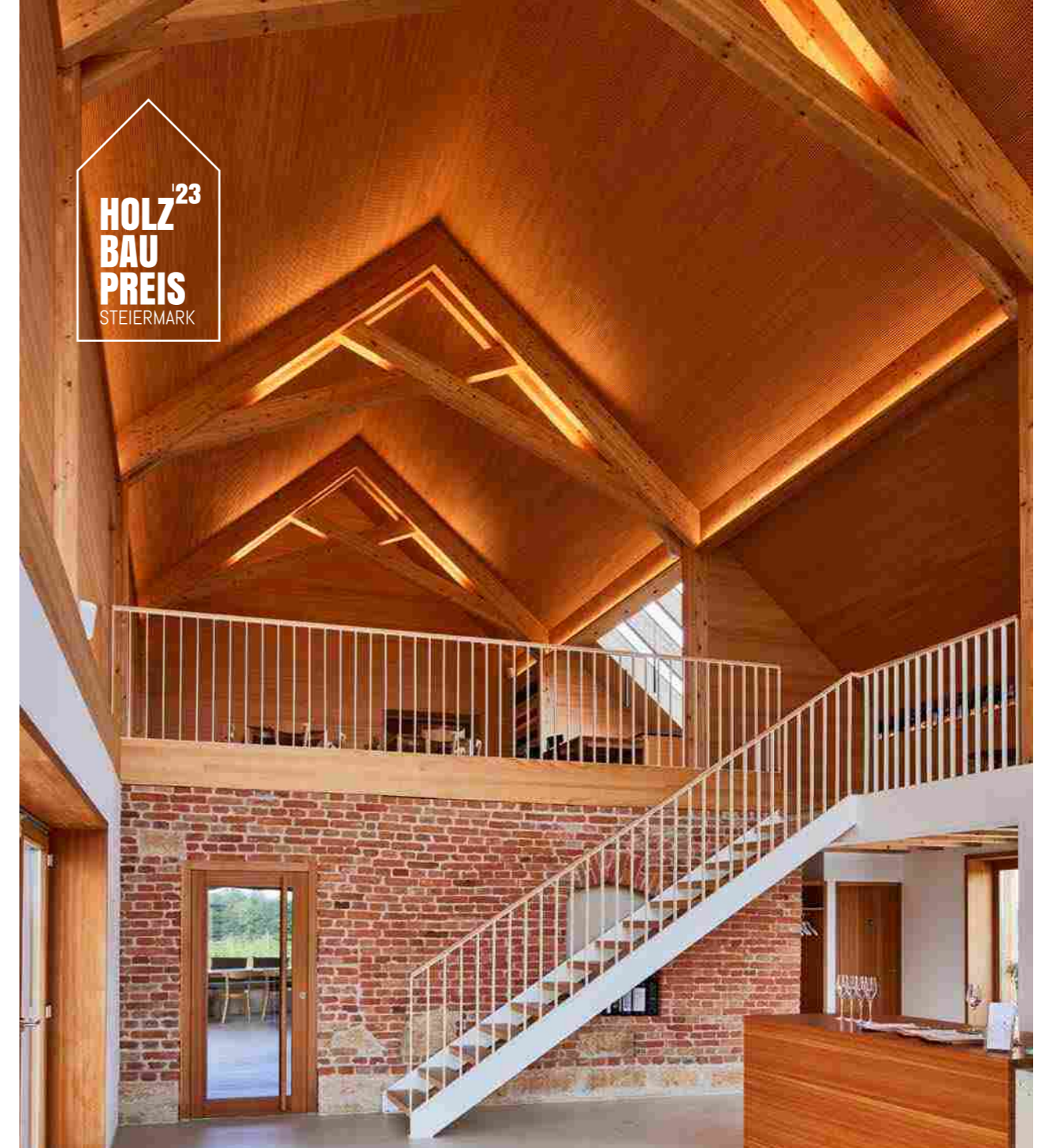
Bauherr: Lukas Jahn –
Weinhof Locknbauer
Architektur/Planung:
Mascha Ritter Architektur
Holzbau: Muhri-Holz GmbH

Für die Land(wirt)schaft gebaut

Nahe dem Dreiländereck Österreich – Slowenien – Ungarn, im vom Weinbau geprägten Hügelland, präsentiert sich ein landwirtschaftlich genutztes Gebäudeensemble, welches nach den klaren Vorgaben eines jungen Winzers aus dem Altbestand in eine zeitgemäße Produktionsstätte für ausgezeichnete Weine verwandelt wurde. Das Gesamtkonzept wird komplettiert durch die Vermarktung ab Hof, Degustation, Bewirtung und zudem durch die Möglichkeit der Durchführung von Veranstaltungen in – von naturbelassener Fichte und Tanne dominierten – hellen Räumen.

Der Bestand des Stallgebäudes wurde entkernt und bis auf den wertvollen Gewölbeteil reduziert. Dieser dient als zentraler Teil des neuen Gebäudes als Fasslager und auch als fließender Übergang zwischen Produktion und Degustationsbereich. Die Architektur ist ein auszeichnungswürdiges Beispiel, wie sich das Konzept des jungen Weinbauern nach einer transparenten Produktion und nach Anspruch auf Qualität gelungen in einem Bauwerk widerspiegeln kann. Der somit entstandene schlichte Baukörper, der sich in unaufgeregter Form an der traditionellen Struktur der umliegenden Höfe und dem vorgefundenen Bestand orientiert, wird vor allem durch das Holzdachtragwerk als zentralem Gestaltungselement geprägt, welches eine gelungene Kombination aus traditioneller Zimmermannsarbeit und modernem Ingenieurholzbau darstellt. Im Inneren entstand neben den für die Produktion optimierten Räumen auch eine Raumlandschaft als Gästebereich, die innerhalb des großzügigen Raumvolumens Rückzugsbereiche mit einer angenehmen Raumakustik schafft, um in aller Ruhe die Köstlichkeiten der Eigenprodukte im Glas und auf dem Teller zu genießen.

Das Projekt zeigt, wie Qualität in der landwirtschaftlichen Produktion, Planung und Ausführung gelungen Hand in Hand gehen können.



Voisthalerhütte am Hochschwab

Bauherr: Alpenverein Austria

Architektur/Planung: Dietger Wissounig
Architekten ZT GmbH

Holzbau: Steger Bautauf GmbH

Statik: GDP ZT GmbH, DI Josef Koppelhuber,
FS1 Fiedler Stöffler (Michael Fiedler,
Christian Stöffler)

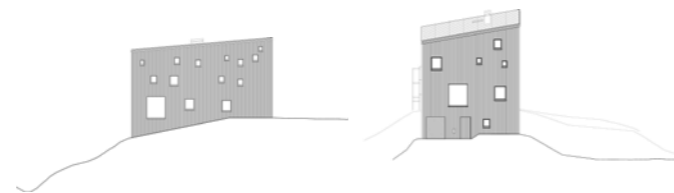
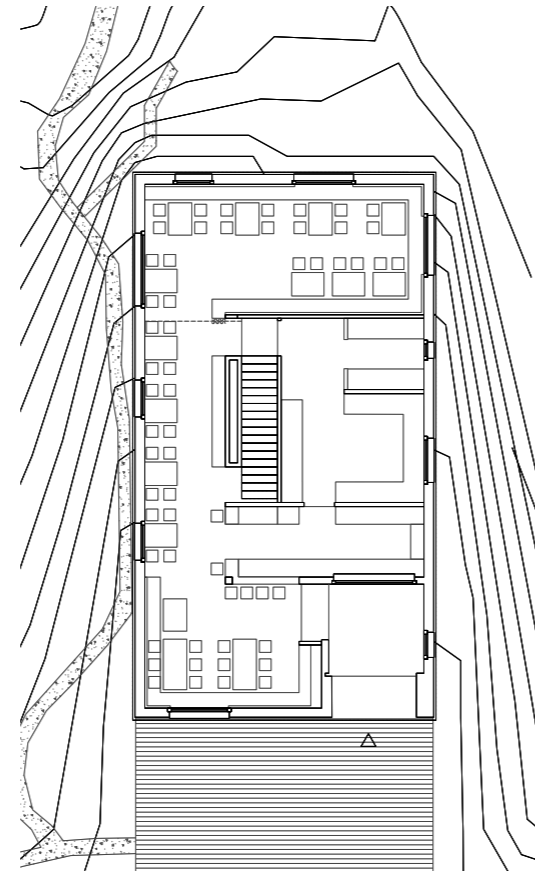
Bauphysik: rosenfelder & höfler consulting
engineers GmbH & Co KG

Demütig Teil werden

Wie ein Findling sitzt die neue Voisthalerhütte an der östlichen Geländekante des Hochtals der Oberen Dullwitz. Um den heutigen Anforderungen einer Schutzhütte gerecht zu werden, wurde die bestehende Hütte durch einen Neubau ersetzt, der als Orientierungspunkt zwischen Hochschwab, Wetterkogel, Karlhochkogel und Fölzsattel in Form eines einfachen, klaren Volumens in der beeindruckenden Berglandschaft in Erscheinung tritt. Respekt und Bescheidenheit gegenüber dem Ort und die Einfachheit der Bauaufgabe „Schutzhaus“ wurden sowohl formal nach außen getragen, als auch im Inneren umgesetzt.

Das Raumprogramm ist in der Vertikale über vier Geschosse organisiert und minimiert dadurch die bebaute Fläche sowie Erschließungsflächen. Der über eine großzügige Terrasse an der Westfassade zugängliche Windfang dient bei geschlossener Hütte als Notraum. Um eine zentrale Treppe gruppieren sich im Erdgeschoss der Gastraum und die Küche, in den beiden Obergeschossen die Schlafräume für Gäste und die Hüttenwirte mit kleinen Gemeinschaftsanitäreinheiten. Der Gastraum als zentraler Kommunikations- und Aufenthaltsbereich bietet durch die gezielte Setzung von großzügigen Fensteröffnungen eine atemberaubende Aussicht in die Umgebung und mit Holzoberflächen eine wohnliche Atmosphäre. Die Mehrbettzimmer sind ebenso zur Gänze in Holz ausgeführt und mit unterschiedlichen Größen, Belichtungsöffnungen und Raumhöhen unter dem nach Süden abfallenden Pultdach individuell gestaltet.

Die nach dem heutigen Stand einer energie- und ressourcensparenden Technik konzipierte Schutzhütte wurde mit einem massiven Sockelgeschoss errichtet

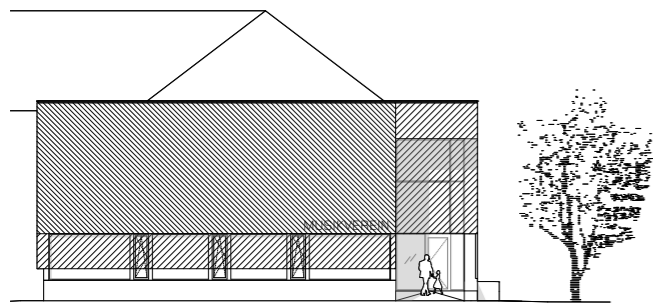
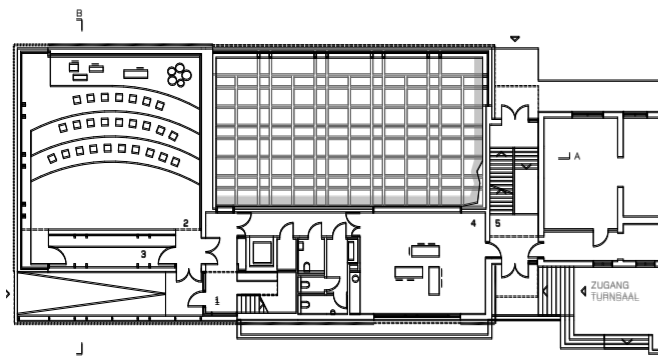


in dem die für die Versorgung arbeitssparende Materialseilbahn endet. Die darüberliegenden Geschosse bestehen aus Holzfertigteilen in Brettsperrholz, deren Oberflächen innen sichtbar belassen wurden. Außen wurde eine unregelmäßige Holzschalung aus sägerauen Lärchenholzbrettern vor Ort von den Handwerkern montiert.

Die hinterlüftete Fassade verändert sich durch Wetter- und Umwelteinflüsse im Laufe der Zeit, sodass sich das Erscheinungsbild des Gebäudes mit den Jahren identitätsstiftend in seine Umgebung einschreiben wird.

Bauen im hochalpinen Gelände ist eine besondere Herausforderung für die Planenden und die Ausführenden. Bei der Voisthalerhütte wurde sie klug in hoher Präzision bewältigt und räumlich vorbildlich realisiert.





Turnsaal & Musikverein Kirchberg am Wagram

Bauherr: Marktgemeinde Kirchberg am Wagram
Architektur/Planung: Laurenz Vogel Architekten
Holzbau: Lieb Bau Weiz –
 Geschäftsbereich Holz Bau Weiz

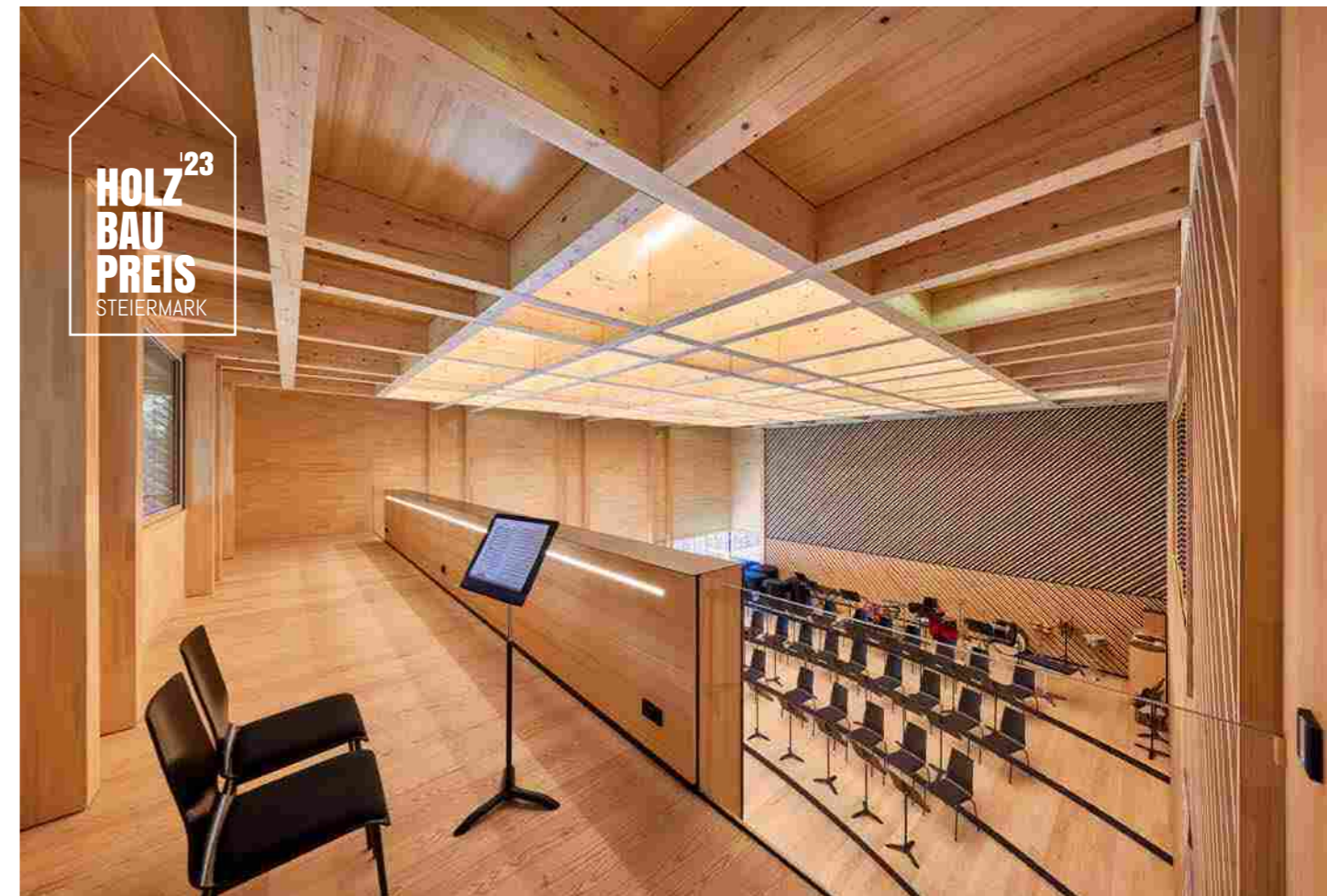
Holz für den richtigen Ton

Mit dem Turnsaal und dem Musikverein in Kirchberg am Wagram wurden zwei unterschiedliche Typologien in einem Gebäude vereint. Der Neubau befindet sich am selben Standort wie der alte Turnsaal und ist durch ein Stiegenhaus mit der Mittelschule verbunden.

Das dreigeschossige Gebäude beherbergt den neuen Turnsaal, einen Aufenthaltsraum für die Nachmittagsbetreuung und den Musikverein mit Musiksaal, Probe- und Begegnungsräumen.

Trotz der unterschiedlichen Nutzungen entstand ein Gebäude wie aus einem Guss. Jede Funktion bleibt für sich unabhängig und doch sorgen ausgeklügelte Sichtbeziehungen und Raumkonfigurationen für Begegnung und Synergien. Die Nachmittagsbetreuung teilt sich das Erdgeschoss mit dem Musikverein, während der Luftraum des Turnsaals durch großzügige Glasflächen Ein- und Durchblicke nach draußen auf die Schulfreiflächen und deren großartigen Baumbestand ermöglicht. Der Turnsaal und der Musiksaal sind mit einer Kassettendecke überspannt, die im Turnsaal fast schwebend und im Musiksaal als zentrales Gestaltungselement auch akustisch wirksam wird. Die Räume des Musikvereins liegen im Erd- und Obergeschoss mit einem eigenständigen Eingang. Die Lattenstruktur der Fassade wird an den Innenwänden des Musiksaals als Akustikelement weitergeführt. Die weiteren Räume des Musikvereins sind im Obergeschoß um ein zentrales Atrium angeordnet.

Das bestimmende Bau- und Gestaltungselement ist Holz. Farblich dominieren Weißtanne und Esche. Generell wurde auf die Verwendung von ökologisch nachhaltigen, langlebigen Materialien Wert gelegt. Das Gebäude ist mit Holzlamellen verkleidet, die je nach Betrachtungswinkel und Lichteinfall für ein anderes Erscheinungsbild sorgen. Darüber hinaus dienen die Holzlamellen zur Beschattung, um einer (sommerlichen) Überhitzung des Gebäudes entgegenzuwirken. Es wird bei diesem Projekt ein Raumklima geschaffen, das den Bedürfnissen und dem Wohlbefinden der Nutzer sowie der Gemeinde gleichermaßen Rechnung trägt.





Wohnen am Roseggerweg

Bauherr: Brucker Wohnbau
Architektur/Planung: dreiplus Architekten ZT GmbH
Holzbau: Strobl Bau – Holzbau GmbH
Statik: Baumeister – Ing. Wolfgang Rauch GmbH
Bauphysik: rosenfelder & höfler consulting engineers GmbH & Co KG

Geförderter Wohnbau gelungen

Am nördlichen Ortsrand von Kindberg reihen sich an einem an den Wald angrenzenden Geländeplateau fünf dreigeschossige Wohnbauten aneinander, wo zuvor das ehemalige Seniorenheim als länglicher Solitär gestanden ist. Großzügig sind die grünen Abstandsflächen zwischen den Gebäuden, die den Bewohnern als Gartenfläche dienen. Teilweise auf Keller, Bodenplatte und Streifenfundamenten wurden die „leichten“ schlichten Holzbauten rechtwinklig zum Hang gestellt. Zueinander etwas versetzt, fügen sich die neuen Bauten mit der Ausrichtung ihrer Satteldächer hervorragend in die städtische Situation ein.

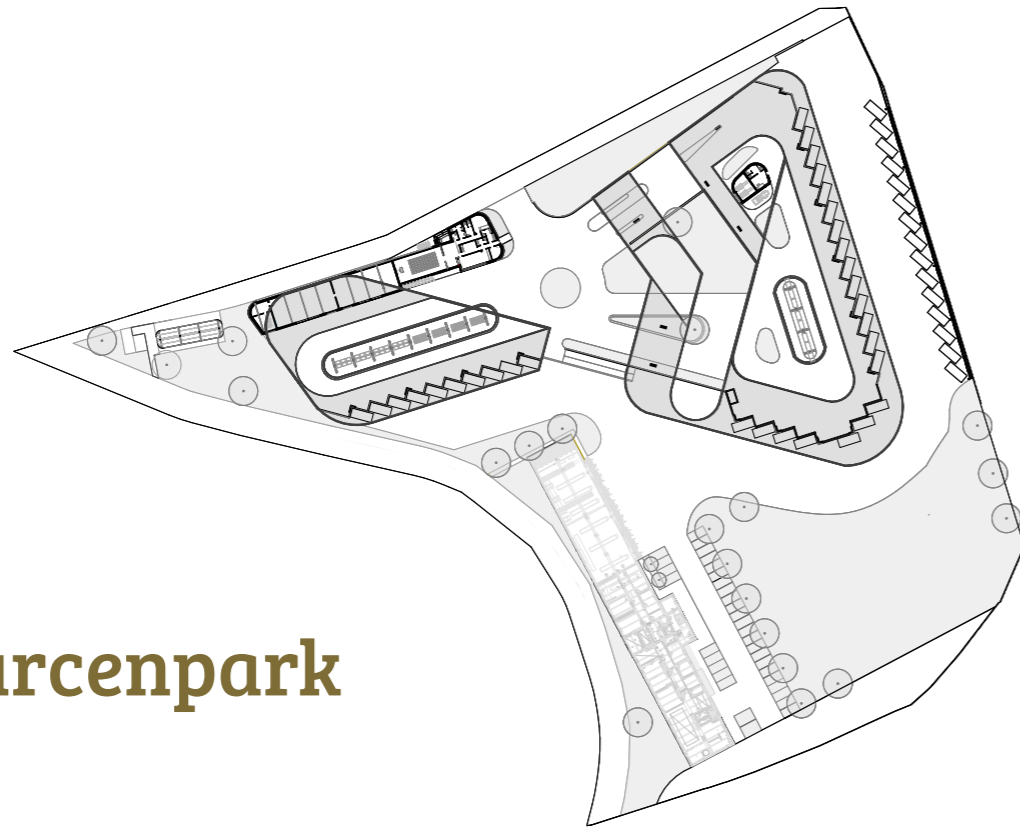
Qualitativ hochwertiges Bauen unter Einhaltung aller Kostengrenzen im geförderten Wohnbau ist in Holzbauweise möglich. Das zeigt „Wohnen am Roseggerweg“ in Kindberg beispielgebend. Die Wohnqualität in den vorwiegend mit Brettspertholz errichteten Gebäuden überzeugt gleichermaßen. Die Wohnungstrenndecken in Holz-Sichtqualität zeugen von der hervorragenden Arbeit der Architekten und Fachplaner von der Planung bis zur Ausführung.

Die Planung erfolgte von Anfang an nach den Grundsätzen des Holzbaus. Die Zusammenarbeit des Planungsteams, bestehend aus Architekten, Bauphysik, Statik, Holzbauunternehmen und nicht zuletzt der Auftraggeberin, ist in diesem Prozess entscheidend. Somit konnte der verbreitete Irrglaube, dass ein reiner Holzbau mit Sichtholzoberflächen im Inneren und Holzfassaden mit dem Brand- sowie Schallschutz nicht vereinbar und zudem auch zu teuer wäre, eindeutig widerlegt werden. Alles in allem ein gelungenes Beispiel für 40 Wohnungen im Holzbau.



Ressourcenpark Graz

Bauherr: Holding Graz –
Kommunale Dienstleistungen GmbH
Architektur/Planung: planconsort ztgmbh
Holzbau: Rubner Holzbau GmbH



Holz in Superlative

Mit der Fertigstellung des neuen Ressourcenparks im Herbst 2022 gegenüber dem alten, in die Jahre gekommenen Standort in der Sturzgasse ist das zentrale Abfallwirtschafts- bzw. Recyclingzentrum der stetig wachsenden Landeshauptstadt Graz in der Moderne angekommen. Das neue Areal besteht aus Verwaltungsgebäuden (Büro, Aufenthalt, Schulung, Re-Use etc.) und aus den eigentlichen Stoffsammelstellen, welche grob in zwei Außenzonen (Wertstoff- und Reststoff-Zone) untergliedert sind. Dieser Freibereich ist auf zwei Ebenen organisiert und mittels einer geschwungenen Flugdachkonstruktion großflächig überdacht und vor Witterung geschützt.

Die Ausführung dieser Flugdachkonstruktion kann getrost als einer der gelungensten modernen Ingenieurholzbauten im Großraum Graz bezeichnet werden. Die richtige Wahl der Baumaterialien für den richtigen Zweck wird mit dem gedrungenen Stahlbetonssockel in der Verkehrs- und Abladezone, den davon abwei-

genden „Kopfbändern“ aus Baustahl und dem eigentlichen Dachwerk aus Brettschicht- und Brettspertholz eindrucksvoll demonstriert. Dies in Kombination mit einem konsequenten konstruktiven Holzschutz der tragenden Holzbauteile durch Holzwerkstoffplatten führt zu einem wahrlich nachhaltigen – weil dauerhaften – Holz-Hybridbau. Trotz der großflächigen Überdachung und den gegebenen Spannweitenverhältnissen wirken die Haupt- und Nebenträger aus Brettschichtholz nicht überdimensioniert. Der Bauteilabbund und die statisch-konstruktive Detailausbildung (hocheffiziente Stahlblech-Holz-Verbindungen zur Fügung der primären Tragelemente sowie div. Auflaschungen zur Verstärkung und Stabilisierung dieser) stellen in der gegebenen Qualität den aktuellen Stand der Technik im Ingenieurholzbau dar.

Das einzige Manko: Holz hätte verdient, im ganzen Gebäudekomplex eingesetzt zu werden.



Energiekonzepte auf höchstem Niveau

Die Energie Steiermark ist der kompetente Partner, wenn es um optimale Energielösungen im Holzbau geht.

Wer sich ein Haus mit Holz baut, der denkt an Nachhaltigkeit – und grün. An regionale Verwurzelung, den verantwortungsvollen Umgang mit den Ressourcen, an die Kraft Erneuerbarer Energie. Das macht klar, warum die Energie Steiermark mit ihrem Team der ideale Partner bei der Umsetzung innovativer Holz-Projekte ist. „Weil wir wissen, was es braucht, damit die Objekte in Sachen Energieeffizienz in der Top-Liga mitspielen können“, so Vorstandssprecher Christian Purrer. „Und welche Energie-Lösungen die besten sind, um Design, Komfort, Ästhetik und Wohlbefinden optimal mit den Fragen von Effizienz in Einklang zu bringen.“

Die Integration moderner Photovoltaikanlagen oder neuer Lösungen in Sachen Smart Home braucht das Know-how von Experten, denen man vertrauen kann. Die schnell vor Ort sind, wenn es um persönliche Beratung und Service geht. „Die enge Kooperation und Vernetzung mit Planern, Architekten, Baufirmen und Bauherren gehört zu unserem Kerngeschäft“, so Purrer, „deshalb sind wir ein enger Partner des Holzbaupreises.“



Solarstrom. Die Anschaffung einer Photovoltaikanlage ist eine sinnvolle Investition in die Zukunft

Grünes Zuhause

Die Energie Steiermark bietet gemeinsam mit ihrem Tochterunternehmen E1 innovative Energiekonzepte für Ihr grünes Zuhause an. Dadurch schaffen Sie sich ein Plus an Wohnqualität und sichern den Wert Ihres Heims für die Zukunft.

Energiequelle Photovoltaik

Die Sonne ist der größte und wichtigste Energiespender für die Erde. Nutzen Sie diese saubere, geräuschlose, unendlich verfügbare und kostenlose Energie. Kontaktieren Sie die Energie Steiermark: Sie berät Sie – auch hinsichtlich aller Förderungen –, unterstützt Sie und wickelt alle Formalitäten für Sie ab.

Innovative Wärmeerzeugung

Wärmepumpen sind das Heizsystem der Zukunft. Schon heute heizen und kühlen 70 Prozent der Steirerinnen und Steirer im Neubau mit ihnen ihr Gebäude. Die Energie Steiermark unterstützt Sie auch durch die Übernahme des kompletten Förderungsmanagements.

Smart mit „homee“

Mit „homee“ bietet die Energie Steiermark eine Komplettlösung zum Thema Smart Home. Vom Thema Sicherheit über Home-Entertainment bis zum Energiemanagement – jedes Gerät ist integrierbar. Durch modulare Erweiterungen kann „homee“ nach individuellen Bedürfnissen eingerichtet werden.



Die Renaissance des Holzbaus: Nachhaltige Lösungen für die Bau- und Gebäudewirtschaft

In den letzten Jahren erlebte der Holzbau eine bemerkenswerte Renaissance, angetrieben durch seine herausragenden bauphysikalischen Eigenschaften und die stetigen technologischen Fortschritte, allem voran in der präzisen Vorfertigung. Der Holzbau gewinnt jedoch nicht nur wegen dieser Gründe an Bedeutung, sondern insbesondere aufgrund seiner Rolle als nachwachsender Rohstoff, seiner CO₂-Speicherfähigkeit und seiner Eignung zum einfachen Recycling.

Diese Eigenschaften sind entscheidend im Kontext des aktuellen Paradigmenwechsels in Richtung Klimaschutz, Ökologie und Kreislaufwirtschaft im Bauwesen. Gleichzeitig sehen sich die Bau- und Gebäudewirtschaft aktuell mit Erschwernissen konfrontiert, darunter steigende Baukosten, Energiekosten und Kreditkosten. All dies führt zu einem Rückgang von Neubauprojekten und verstärktem Fokus auf die Sanierung bestehender Gebäude.

Diese Situation stellt nicht nur eine Herausforderung dar, sondern birgt auch erhebliche Chancen im Sinne der Nachhaltigkeit. Bei Sanierungsprojekten verfolgen

wir das Ziel, bestehende Gebäude ressourcenschonend mithilfe moderner Architektur und innovativer Zivilingenieurskunst zu revitalisieren. Dabei legen wir besonderen Wert auf zeitgemäße Raumkonzepte und verstärken den Einsatz nachhaltiger Materialien wie Holz. Wir setzen auch einen besonderen Fokus auf die Schaffung von energieeffizienten Gebäuden, die für zukünftige Klimaveränderungen gewappnet sind. Die Umsetzung dieser Planungsleistungen erfordert umfassendes Fachwissen und eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit.

Holz ermöglicht ressourcenschonende Gebäude mit hoher Lebensqualität und ästhetischen Vorzügen. Es integriert sich harmonisch in die Umgebung und trägt zur Nachhaltigkeit bei – ein Ziel, das wir Ziviltechniker:innen mit Verantwortung, Unabhängigkeit und Qualität verfolgen.

Nominierungen – Private Wohnbauten



Haus M

Bauherr:
Nicolai, Natascha
und Nora Münch
Planung:
Backraum Architektur
Holzbau:
Zimmerei Nistelberger GmbH
Statik:
petz zt-gmbh



Langhaus Gratkorn

Bauherr:
Mag. Philipp Annawitt
Planung:
SSPA | Architekt DI (FH)
Stefan Schildhauer +
Architekt DI Andreas Pieper
Holzbau:
HHH Holz & Bau GesmbH

Mehrwert für Menschen schaffen

Die Steiermark ist das Holzland Nummer 1 in Österreich und Holz ist die Bestandsgrundlage für viele Betriebe. Gleichzeitig sind die eigenen vier Wände für viele Menschen die bedeutendste und größte Investition in ihrem Leben. Uns ist es seit jeher ein Anliegen, Mehrwert für die Menschen im Land zu schaffen. Daher sind wir immer wieder stolzer Partner des Holzbaupreises, der großartige Projekte aus diesem Bereich würdigt.



KR MMag. Martin Schaller
Generaldirektor der
Raiffeisen-Landesbank Steiermark



Nominierungen – Öffentliche oder Gewerbliche Bauten

Unterkunftsgebäude Von der Groeben Kaserne, Feldbach

Bauherr:
BM für Landesverteidigung,
Direktion 7 - Infrastruktur
Planung:
sps architekten zt gmbh
Holzbau:
ARGE Strobl Bau-Holzbau
GmbH Handler Bau GmbH
Statik:
sblumer ZT GmbH



Neubau Kindergarten Mortantsch

Bauherr:
Gemeinde Mortantsch
Planung:
Nussmüller Architekten
ZT GmbH
Holzbau:
ARGE Strobl/Lieb
Kindergarten Mortantsch



BZ Rosental Kindergarten

Bauherr:
Gemeinde Rosental
an der Kainach
Planung:
J-C-K Planung Janser
Castorina Katzenberger
Holzbau/Statik:
Lieb Bau Weiz GmbH & Co KG



Energieeffizienz und Innovation

Neue Trends verlangen neues Denken, neue Strukturen, neue Flexibilität. Energieeffizienz und Innovation als Pflicht zu sehen - und nicht als Kür. Unsere Kundinnen und Kunden erwarten mit Recht von uns, dass wir verantwortungsvoll und schonend mit den Energieressourcen des Landes umgehen. Und Holz ist so eine. Aus diesem Grund freuen wir uns, den Holzbaupreis zu unterstützen, der neben Architektur auch nachhaltiges Wirtschaften in ökologischer, ökonomischer und sozialer Hinsicht bewertet.



DI Christian Purrer
Vorstandssprecher Energie Steiermark



Kinderkrippe „Pustebume“ Trofaiach

Bauherr:
Gemeinde Trofaiach
Planung:
Alexander Gurmann
Architekten, agp
Holzbau:
Strobl Bau - Holzbau GmbH
Statik:
Integral Ziviltechniker GmbH



Nominierungen – Landwirtschaftliche Bauten



Sanierung, Um- und Zubau der VS Weisskirchen

Bauherr:
Marktgemeinde Weisskirchen,
Orts- und Infrastruktur-
entwicklungs KG
Planung:
reitmayr architekten
Holzbau:
Strobl Bau - Holzbau GmbH
Statik:
Laubreyter Bauingenieur
Ziviltechniker GmbH

Obsthof Neumeister

Bauherr:
Josef Neumeister
Planung:
Habsburg Isele Architekten ZT
GmbH & Architektin
Ulrike Tinnacher
Holzbau:
Röck Bau
Statik:
thurner engineering



SeelsorgeRaum Vordernbergertal

Bauherr:
Diözese Graz Seckau, Seel-
sorgeRaum Vordernbergertal,
katholisches Pfarramt
Planung:
Stingl-Enge Architekten
ZT-GmbH
Holzbau:
Pitzer-Huber
Gesellschaft m.b.H.
Statik:
DI Gerhard Zeiler
in Kooperation mit
DI Helmut Stingl

Nachhaltige Waldwirtschaft und Holzbau

Die nachhaltige, pflegliche Bewirtschaftung unserer PEFC-zertifizierten Wälder stellt eines der wirksamsten Instrumente gegen den Klimawandel dar. Durch den Holzbau entsteht eine wirksame Win-win-Situation. Zusätzlich zum nachwachsenden Holzvorrat im Wald bleibt der klimaschädliche Kohlenstoff auch im verbauten Holz gebunden. Mit jedem neu realisierten Holzbauprojekt können wir diesen unverzichtbaren, zusätzlichen C-Speicher laufend vergrößern. Unser Beitrag zum aktiven Klimaschutz. Unser aller Verantwortung. Unsere Zukunft.



Ök-Rat Franz Titschenbacher
Präsident der
Landwirtschaftskammer
Steiermark



Nominierungen – „Besser mit Holz“ gebaut



TimberTent

Bauherr:
Michael Gstettner
Planung:
Michael Gstettner
Holzbau:
HHH Holz & Bau GesmbH



Reininghaus Pavillon - Infopoint am Reininghaus Park

Bauherr:
Stadt Graz - Stadtbaudirektion
Planung:
Hohensinn Architektur ZT
GmbH
Holzbau:
Raimund Baumgartner GmbH
Statik:
ConLignum ZT GmbH

Nominierungen – „Besser mit Holz“ gebaut

Wir tragen gesellschaftliche Verantwortung

Als Ziviltechniker:innen gestalten wir mit unseren Planungs- und Beratungsleistungen die gebaute Umwelt und tragen gesellschaftliche Verantwortung, Lebensräume zu schützen und für zukünftige Generationen zu bewahren. Holz ist ein essenzieller Baustoff für nachhaltige Architektur und Zivilingenieurskunst sowie für die ressourcenschonende Revitalisierung bestehender Gebäude. Daher setzen wir uns für seinen Einsatz in der Bau- und Gebäudewirtschaft ein.



DI Gustav Spener
Präsident der Kammer der Ziviltechniker:innen
für Steiermark und Kärnten



©Redarich



Auf der Seite des Holzbaus

Es ist längst kein Geheimnis mehr: Wer nachhaltig bauen möchte, baut mit Holz! Die GRAWE unterstützt den Holzbaupreis Steiermark deshalb aus Überzeugung und hilft mit, Ihr Zuhause zu schützen!

Der Kauf eigener Möbel, die Gestaltung einer Wohnung oder eben der Bau eines Hauses – es ist ein gutes Gefühl, etwas geschaffen zu haben. Zum Besitz der erarbeiteten Werte kommt aber die Sorge, diese durch unvorhergesehene Ereignisse wieder zu verlieren. Sie haben viel erreicht, nun möchten Sie es natürlich auch bewahren und sichern. Eine wichtige Entscheidung im Leben ist deshalb die Wahl des optimalen Versicherungspartners ...

Meistempfohlener Versicherungsschutz

Die GRAWE ist die meistempfohlene Versicherung Österreichs. Über 8.000 Bank- und VersicherungskundInnen werden jedes Jahr in einer unabhängigen, österreichweiten Studie zu ihrer Zufriedenheit befragt. Auch 2023 wurde die GRAWE in der Kategorie „Versicherungen bundesweit“ mit dem 1. Platz und zusätzlich für „Exzellente Kundenorientierung“ ausgezeichnet. Ein großer Beweis für die Zufriedenheit und das Vertrauen unserer KundInnen!

Regionaler Partner

Wir stehen für individuelle Lösungen und im Schadensfall für schnelle und unkomplizierte Abwicklung. Dafür sorgt die persönliche, kompetente Betreuung durch die GRAWE-KundenberaterInnen. Mit rund 50 Kundencentern allein in der Steiermark sind wir immer in Ihrer Nähe.

So vielfältig wie die in diesem Magazin vorgestellten Holzbauten sind auch die Bedürfnisse der KundInnen und somit unsere Versicherungsprodukte. Details dazu finden Sie auf www.grawe.at.



Einreichungen – Private Wohnbauten



Haus Familie Stessl

Bauherr: BM Ing. Thomas Stessl
Planung: BM Ing. Thomas Stessl
Holzbau/Statik: LAPPI & LAPPI Holzbau GmbH



Prasz Johannes

Bauherr: Johannes Prasz
Planung/Holzbau: Lieb Bau Weiz GmbH & Co KG



PutzrAum

Bauherr: Martina & Marc Putz
Planung: Marc Putz
Holzbau: Holz Golob
Statik: Köppl Posch Bau



Sanierung Haus Burgstall 52

Bauherr: Petra Watz
Planung: ZZ Officium für Wohnvisionen GmbH
Holzbau/Statik: Holzbau Watz



Wohnhaus Rappoldgasse

Bauherr: Fam. Flik
Planung: Habsburg Isele Architekten ZT GmbH und Architektin Ulrike Tinnacher
Holzbau: HHH Holz & Bau GesmbH



Lembäcker

Bauherr: Philipp Lembäcker
Planung/Holzbau: Bretterklieber Hoch und Tiefbau GmbH



Haus Z, Mitterberg

Bauherr: N.N.
Planung: studio johannes/lukas
Holzbau: Florian Letmaier Zimmerei und Holzbau GmbH



Wiedenhofer-Reitbauer

Bauherr: Patrick und Petra Wiedenhofer-Reitbauer
Planung/Holzbau: Lieb Bau Weiz GmbH & Co KG



EFH Vorauer und Kohlhofer

Bauherr: N.N.
Planung: Planungsbüro Enthaler
Holzbau/Statik: Lieb Bau Weiz GmbH & Co KG



Pircher

Bauherr: N.N.
Planung: Holzhausmeister.at
Holzbau: Bretterklieber Hoch- und Tiefbau GmbH



Haus PM

Bauherr: N.N.
Planung: Greenline Architects
Holzbau/Statik: Luttenberger & Co KG



Haus am Fels

Bauherr: N.N.
Planung: skape architects
Holzbau: Holzbau Salbrechter GmbH



Haus S.

Bauherr: Arch DI Franz Seebacher
Planung: HPSA ZT GmbH
Holzbau: Zimmerei Ebenschweiger Hubert
Statik: ZMP Holzbausysteme



Domizil Vochera am Weinberg

Bauherr: Stefan Mayer und Evelyn Steindl
Planung: Kuess Architektur ZT
Holzbau: Schranger Holzbaumeister GmbH



Die massive Holzmetamorphose über 1000m

Bauherr: Salvatore Sylvester Valeskini
Planung: Ziviltechniker DI Valeskini
Holzbau: Holzbau Grinschgl
Statik: Ziviltechniker DI Valeskini



Haus P

Bauherr: N.N.
Planung: Architekturbüro Meinl ZT GmbH
Holzbau: HHH Holz & Bau GesmbH
Statik: freiraum ZT GmbH



Haus des Paradieses

Bauherr: Mag. Samandar Yazdani
Planung: Erich Haas
Holzbau/Statik: Luttenberger & Co KG



haus s - klein aber fein

Bauherr: Michaela und Roderich Seufzer
Planung: Traussnig-Architektur ZT eU / Baukunst DI Claudia Habenbacher-Borowan
Holzbau: Holzbau Wiesinger



Brieger

Bauherr: Brieger Nicolas und Petritsch Barbara
Planung: juri troy architects
Holzbau: Zarnhofer Holzbau GmbH



MAB – Mit Aussicht bauen

Bauherr: DI Richard Gruber
Planung: Bau Trost
Holzbau/Statik: Schranger Holzbaumeister GmbH



Schröckeneder

Bauherr: Schröckeneder Thomas
Planung/Holzbau: Zarnhofer Holzbau GmbH



Haus H.

Bauherr: N.N.
Planung: Normconsult
Holzbau: Thomas Dirninger



berg.office

Bauherr: N.N.
Planung: vm holz.architekten ZT KG
Holzbau: Holzbau Jürgen Schachner GmbH



Greith 79

Bauherr: N.N.
Planung: vm holz.architekten ZT KG
Holzbau: Reinholz GmbH



Schüssler

Bauherr: Schüssler Gerwin und Beate Gugatschka
Planung/Holzbau: Zarnhofer Holzbau GmbH



Haus T

Bauherr: N.N.
Planung: Büro Ganster Architektur
Holzbau: Holzbau Niggas GmbH
Statik: ConLignum ZT GmbH - Koppelhuber/Burgschwaiger



Tremesberger Margareta

Bauherr: Tremesberger Margareta
Planung: Planer Holzbau – Planung – Zöhrer
Holzbau: Zarnhofer Holzbau GmbH



Wohnoase der Natur

Bauherr: N.N.
Planung/Holzbau/Statik: Alpe GmbH



Thörl 149

Bauherr: N.N.
Planung: holz.architekten ZT KG
Holzbau: Holzbau Jürgen Schachner GmbH



sonnengruß

Bauherr: Renate und Herwig Stern
Planung: ArchitekturConsult ZT GmbH
Holzbau: Muhri-Holz GmbH



Haus D

Bauherr: Elisabeth und Michael Debeutz
Planung: Elisabeth Debeutz
Holzbau: Zarnhofer Holzbau GmbH



Kellerstöckl 22

Bauherr: DI Nikolaus Pfusterschmid-Hardenstein
Planung: Edgar Hammerl Architektur ZT GmbH
Holzbau/Statik: Schranger Holzbaumeister GmbH



Das weiße Haus

Bauherr: Dr. Michael Stelzl
Planung: Maria Richter-Trummer Architektur
Holzbau/Statik: Schranger Holzbaumeister GmbH

Vielseitige und zukunftsfähige Bauweise

Der Holzbaupreis Steiermark spielt eine entscheidende Rolle bei der Förderung und Anerkennung von herausragender Architektur und Baukultur. Durch die Auszeichnung werden innovative Ansätze und exzellente Leistungen im Bereich des Holzbaus hervorgehoben. Der Preis trägt dazu bei, den Holzbau als vielseitige und zukunftsfähige Bauweise zu etablieren, die sowohl ästhetische als auch ökologische Ansprüche erfüllt. Er hebt die Bedeutung der Verbindung zwischen Tradition und Innovation hervor und inspiriert dazu, visionäre Konzepte zu schaffen, welche die Baukultur nachhaltig prägen.



DI Andreas Tropper
 Baukultur Steiermark/Landesbaudirektor





Besser mit Holz – Erfinderin des Holzbaupreises

Die Qualitäts- und Marketinggemeinschaft „Besser mit Holz!“ hat 1999 als Kernprojekt den Steirischen Holzbaupreis ins Leben gerufen. Heute zählt dieser Preis zu den bedeutendsten und größten der Steiermark. Die rund 30 Betriebe haben sich damals zum Ziel gesetzt, dem Baustoff Holz eine Bühne zu bieten. Und wie (!) sich diese nun in den Jahren entwickelt hat, ist großartig. Genauso wie die Holzbauszene des Landes, die mittlerweile international geschätzt und beachtet wird. Die Gruppe der 30 „Besser mit Holz!“-Betriebe hat hier einen großen Anteil daran. Die vielen Preisträger der letzten Jahre zeugen davon, dass sich Qualität, Nachhaltigkeit und baukünstlerischer Lifestyle perfekt vereinigen. Auch hat die Gemeinschaft in Ihrer Vielfalt stets eines gemeinsam: Dem Bauherrn die Bauräume bestmöglich zu erfüllen. Dass das auch in diesen Zeiten so gut gelungen ist, in denen Rohstoffpreise sehr schwankend waren, zeugt davon, was im Einvernehmen und mit entsprechender Flexibilität möglich ist.

Besser mit Holz! ist damit der Garant, dass der Holzbau wertvoll bleibt. Die Kooperation der Betriebe untereinander, die Erfüllung der technischen Anforderungen – alle Betriebe sind geprüfte Holzbau-Meisterbetriebe – das sind die Grundlagen. Laufend das Ohr an den Kundenwünschen zu haben und deren Feedback mit einer externen Kundenzufriedenheitsagentur abzufragen, sind fortlaufende Qualitätstreiber. Als Landmark hat etwa Besser mit Holz! am Grazer Hilmteich die HolzCaba errichtet und der Grazer Bevölkerung zur Verfügung gestellt: Ein Bootshaus, das sich im architektonischen Design abhebt und symbolisch für die Zukunftsorientierung dieser Gruppe steht. Denn Tradition und Design haben sich schon lange im Holzbau vereint.



Alpe Zimmerei-Tischlerei, Fohnsdorf
www.alpe.at

Anton Wallner Holzbau, Graz
www.wallner-schemitsch.at

Bernhard Neubauer Holzbaumeister, Anger
www.bau-mit-neubauer.com

Hasler Haus, Pöls-Oberkurzheim
www.haslerhaus.at

Hickel Holzbau, Knittelfeld
www.hickel.at

HHH Holz & Bau Hirschböck, Hartberg
www.hhh.at

**Holzbau & Abbundzentrum
Hansmann, Oberwölz**
www.holzbau-hansmann.com

Holzbau Dallago, Semriach
www.holzbau-dallago.at

Holzbau Haas, Eggersdorf
www.holzbau-haas.at

Holzbau Lemsitzer, Mooskirchen
www.lemsitzer.at

Holzbau Pitzer-Huber, Rottenmann
www.pitzer-huber.at

Holzbau Stiegler, Haus/Ennstal
www.holzbau-stiegler.at

HSP Holzbau-Dach Platzer, Kirchbach
www.hsp-holzbau.at

**König & Gruber Zimmerei,
St. Radegund bei Graz**
www.koenig-gruber.at

Lappi & Lappi Holzbau, Gabersdorf
www.lappi.at

Leitner Zimmerei & Bau, Übelbach
www.leitner-zimmerei-bau.at

Lieb Bau Weiz, St. Ruprecht/R.
www.lieb.at

Markus Hubert Sixt, Mureck
www.sixtholzbau.at

ReinHolz, Oberwölz
www.reinholz.at

Rundholz, Edelschrott
www.rundholz-bau.at

Schachner Dach, Hausmannstätten
www.schachner-dach.at

Schranger Holzbaumeister, Stainz
www.schranger.at

Strobl Bau-Holzbau, Weiz
www.strobl.at

Wibner Der Holzbaumeister, Semriach
www.wibner.at

Winfried Pirker Holzbau, Möderbrugg
www.pirker-holzbau.at

Zimmerei Konrad, Frohnleiten
www.konrad-zimmerei.at

Zimmerei Luttenberger, Graz
www.zimmerei-luttenberger.at

Zimmermeister Zarnhofer, Frohnleiten
www.zarnhofer.com





Für jede produzierte DEISL Sauna werden zehn Jungbäume im Naturpark Sölkttäler nachgesetzt DEISL

Credo „Individuellness“!

Maßgeschneiderte Entspannung im Einklang mit der Architektur: Der Saunapionier DEISL steht für individuelle Wellnesslösungen, verzichtet auf synthetische Isolierungen und setzt für jede Sauna zehn Jungbäume nach!

Unsere Persönlichkeit prägt die Art und Weise, wie wir entspannen, unsere Lebensräume gestalten und uns wohlfühlen. Darum hat sich der steirische Saunahersteller DEISL auf die Planung und Umsetzung maßgeschneiderter Sauna- & Wellnessprojekte spezialisiert. Von Hand gefertigt entstehen Sauna-Unikate, die sich an den persönlichen Wellnessbedürfnissen orientieren und durch individuelles Design harmonisch in das Wohn- und Wellnesskonzept einfügen.

Mit einzigartigen Projekten in Privathäusern, Gärten und Wohnungen, in außergewöhnlichen Thermen und Hotels wie auch in Kooperation mit renommierten Architekten und Immobilienentwicklern prägt der Saunapionier seit über 40 Jahren die moderne Entspannungskultur.

„Im Einklang mit der Architektur realisieren wir Entspannungsasen, die Menschen und ihre Lebensräume auf vielschichtige Weise bereichern. Dazu sagen wir Individuellness.“

Geschäftsführer Josef Deisl

Mit Bewusstsein für das Holz

Dabei vereint DEISL außergewöhnliches Design und traditionelle Konstruktionsformen mit einem breiten Repertoire an innovativen und natürlichen Materialien, hochwertigen Oberflächenveredelungen und smarterer Wellnesstechnik. Bewusst verzichtet DEISL auf synthetische Isolierungen. Am liebsten baut man ohnehin ungesperrte Vollholzkonstruktionen aus massiven Blockbohlen, weil das Holz so frei ‚atmen‘ kann und sich in der Sauna ein besonders natürliches und kräftiges Wärmeclima entfaltet. Jede Holzart, sogar jeder Baum, bringt seinen eigenen Charakter mit sich und macht die Qualität der Sauna sichtbar und spürbar. Holzarten wie etwa die kanadische Zeder oder heimische Zirbe setzen mit jedem Aufguss ätherische Öle frei, die wiederum antiseptisch und keimtötend wirken und die Sauna mit einem wohltuenden Duft erfüllen.

Dass es Josef Deisl und seinem Team dabei um mehr als hochwertige Wellnessprodukte geht, zeigt sein Bewusstsein für den Ursprung des Holzes: den Wald. Für jede Sauna aus dem Hause DEISL werden im Naturpark Sölkttäler zehn Jungbäume nachgesetzt, um den Wald auch für kommende Generationen zu erhalten. Damit schließt sich der Lebenszyklus des Holzes und jeder Aufguss in einer DEISL Sauna lässt sich mit gutem Gewissen genießen.

Wir sind ein Familienunternehmen



Über Generationen hinweg Werte schaffen und nicht nur für kurzfristige Gewinnmaximierung leben, so das Motto der Geschäftsführer in 2. Generation BM Ing. Hannelore Feichtinger und BM Ing. Gernot Kulmer.

Das Bauchgefühl fungiert als vertrauensvolle Verbindung, die es uns ermöglicht, ein tieferes Verständnis für die Bedürfnisse unserer Kunden zu entwickeln. Die Firma Kulmer steht für Handschlagsqualität, und in Anbetracht der sich wandelnden Zukunft wird diese Qualität noch bedeutsamer.

Ein Team an erfahrenen und qualifizierten MitarbeiterInnen bildet seit Jahrzehnten das Fundament für hochklassige Arbeit und zufriedene Kunden. Viele der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter pflegen eine enge Beziehung sowohl zum Unternehmen als auch zu der umliegenden Region. Zusammen leisten die Profis Großes und wachsen über ihre Grenzen hinaus. Durch den unermüdlichen und vollen Einsatz stützen und unterstützen die Mitarbeiter das Unternehmen, wodurch wir unserem Motto gerecht werden:

Profis am Werk



kulmerbau.at

Kulmer Bau GmbH und Kulmer Holz-Leimbau GesmbH, 8212 Pischelsdorf, Hart 65, 03113 / 33 88-0

Einreichungen – Mehrgeschoßige Wohnbauten



Haus Z

Bauherr: N.N.
Planung: Architektur64 ZT GmbH
Holzbau/Statik: RM – Karma Haus & Bau GmbH



Wohnhaus Härting-Stock

Bauherr: Sophie Härting-Stock
Planung: Mugrauer GmbH
Holzbau/Statik: HSP Holzbau-Dach GmbH



Kellerstöckl

Bauherr: Franz Herk
Planung: Architektbüro
Holzbau/Statik: Holzbau Reinisch GmbH



Kiubo - Wohnen anders denken.

Bauherr: ÖWG Wohnbau
Planung: Hofrichter-ritter Architekten Zt GmbH
Holzbau: Kulmer Holz-Leimbau GesmbH



Haus Hackerfeld Altaussee

Bauherr: ROSA Architektur ZT GmbH
Planung: ROSA Architektur ZT GmbH
Holzbau/Statik: Holzbau Steinbrecher & Köberl GmbH



Zum Wohle

Bauherr: Gasthof Oberer Bräuer
Planung/Holzbau: Holzbau & Abbundzentrum Reinhard Hansmann GmbH



Wiederaufbau

Bauherr: Miedl Christoph
Planung: Holzbau & Abbundzentrum Reinhard Hansmann GmbH
Holzbau: Reinholz GmbH



Haus KoLo

Bauherr: N.N.
Planung: Greenline Architects
Holzbau/Statik: Luttenberger & Co KG



Wohnhaus Essl

Bauherr: Ing. Werner und Renate Essl
Planung: Bmst. Ing. Andreas Hofer
Holzbau: HSP Holzbau-Dach GmbH



Wohnhausanlage Alte Poststraße

Bauherr: Premium Alte Poststraße B7 B8 (Graz) GmbH & Co KG
Planung: Praschl-Goodarzi Architekten ZT-GmbH
Holzbau: Strobl Bau - Holzbau GmbH



INSIDE.OUT

Bauherr: Die Frohnleitner, Gemeinn. Steir. Wohnungsunternehmen GmbH
Planung: Architekt DI Helmut Zieseritsch Ziviltechniker Gesellschaft MBH
Holzbau: Kulmer Bau GmbH und Kulmer Holz-Leimbau GesmbH
Statik: Daninger + Partner ZT KG



Wohnbau Ziehrerstraße, Graz

Bauherr: ENW Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft m.b.H.
Planung: sps-architekten zt gmbh (in Kooperation mit der Architekt DI Tinchon ZT GmbH)
Holzbau: Kulmer Holz-Leimbau GesmbH
Statik: ConLignum ZT GmbH



home and holiday

Bauherr: Dr. Neshat Quitt & DI Patrick Quitt
Planung: holz.architekten ZT KG
Holzbau: Reinholz GmbH
Statik: freiraum ZT gmbh



Haus F

Bauherr: N.N.
Planung: Malek Herbst Architekten ZT GmbH
Holzbau: Gerhard Feldgrill Gesellschaft m.b.H. & Co KG



Einfamilienhaus T, Aigen im Ennstal

Bauherr: N.N.
Planung/Holzbau: Pitzer-Huber Ges.m.b.H.

Holz ist aktiver Klimaschutz

Entlang der gesamten Wertschöpfungskette ist die Holzindustrie ein wichtiges Bindeglied zwischen Forstwirtschaft und weiterverarbeitenden Betrieben. Die Unternehmen sind am Puls der Zeit – eins mit den großen Aufgaben der Zukunft: Klimaschutz, Nachhaltigkeit, respektvoller Umgang mit der Natur sowie verantwortungsvolle, schonende Nutzung wertvoller Ressourcen. Bauen, Wohnen und Leben mit Holz ist aktiver Klimaschutz – und zwar über Jahrzehnte.



Monika Zechner
 Fachgruppenobfrau
 Holzindustrie Steiermark





Nachhaltig handeln - In Generationen denken

Tief im Land verwurzelt, nachhaltig im unternehmerischen Alltag und in langfristigen Zyklen denkend – Raiffeisen lebt diese Prinzipien seit der Gründung vor mehr als 125 Jahren. Sie sind Teil unserer DNA und damit Bindeglied zum Holzbaupreis.

Privatpersonen wie Unternehmer in der Steiermark stehen jeden Tag vor neuen Herausforderungen. Bei Raiffeisen verstehen wir das besser als viele andere. Weil wir einerseits als regional tätiges Unternehmen wissen, was sich vor Ort und in den unterschiedlichen Branchen tut und weil wir andererseits als Teil der größten Bankengruppe Österreichs bei Bedarf auch auf ein internationales Netzwerk zugreifen können.

Investieren in die Zukunft

Nicht umsonst lautet unsere Mission „WIR bewegt mehr. WIR schafft neue Wege.“ Dieses Credo setzen wir in unserer Arbeit für unsere Kund:innen jeden Tag aufs Neue um. Wir wollen durch unsere Arbeit und durch die Projekte, die wir realisieren, den nachfolgenden Generationen eine Welt mit zumindest ebenso vielen Chancen hinterlassen, wie wir sie vorgefunden haben. Unsere Überzeugung dabei ist, dass sich ökologische, soziale und wirtschaftliche Zielvorstellungen auf nachhaltige Weise miteinander in Einklang bringen lassen.

Impulsgeber für die steirische Wirtschaft

Daher sind wir Vordenker und Impulsgeber – und Partner der steirischen Wirtschaft. Mit eigenen Projekten, die über das klassische „Banking“ hinausgehen, aber auch für Land- und Forstwirte. Nachhaltigkeit und langfristiges Denken spielen auch für sie eine große

Rolle – schließlich wird ein Baum für die nächste oder übernächste Generation gepflanzt. Überdies spielt Holz gerade in einem so walddreichen Bundesland wie der Steiermark eine wesentliche Rolle. Als Wirtschaftsfaktor, als Werk- und Baustoff, als Energielieferant, als wichtiger Teil unseres Ökosystems. Bei Raiffeisen tragen wir dazu bei, dass diese Wertschöpfung im Land bleibt.

Heute an morgen denken

Das gilt auch, wenn es um den privaten wie gewerblichen Wohnbau geht. Hier spielt Holz als gesunder, nachhaltiger und nachwachsender Baustoff eine immer größere Rolle. Mehr als 60 Prozent aller privaten Wohnräume werden mit Raiffeisen verwirklicht und der Anteil an Holzbauten steigt. Da die Wohnbauberater:innen in den Raiffeisenbanken den Immobilien- und Grundstücksmarkt vor Ort kennen, weil sie selbst dort zu Hause sind, können Kund:innen von unserer Kompetenz profitieren. Sei es durch die Förder- und Energieberatung, durch rasche und transparente Kreditentscheidungen mit einem fairen Preis-Leistungsverhältnis oder das Rundum-Service mit umfassenden Beratungsleistungen.

Verantwortung übernehmen

Bei Raiffeisen haben wir hohe Ansprüche an uns selbst. Wir arbeiten daran, unterschiedliche Ziele miteinander in Einklang zu bringen und wir nehmen unsere Verantwortung für Kund:innen und die Gesellschaft wahr. Darum sind wir Förderer des Holzbaupreises.

www.raiffeisen.at/steiermark

Wertschöpfungswunder Holz

Holz bietet Antworten auf die zentralen Fragen unserer Zeit. Wenn es um eine nachhaltige und klimafreundliche Entwicklung geht, nimmt die steirische Holzindustrie unbestritten die Vorreiterrolle ein.

Holz – schon das Wort vermittelt Sicherheit, Geborgenheit und Wärme. Als Werk- und Wertstoff feiert heimisches Holz seit einigen Jahren eine noch vor zwei oder drei Jahrzehnten kaum für möglich gehaltene Renaissance und mehr noch: einen Siegeszug. Und das hat gute Gründe.

In unseren Wäldern – die Steiermark gilt als das walddreichste Bundesland Österreichs – wächst Holz in Überfluss nach. Und zwar jedes Jahr deutlich mehr, als „geerntet“ wird. Damit ist Holz eine ausreichend verfügbare regionale Ressource. Was das wert ist, haben nicht zuletzt die internationalen Lieferkettenkrisen der vergangenen Jahre in aller Deutlichkeit aufgezeigt. Holz ist verlässlich. Die gesamte Holzertschöpfungskette formiert sich in den steirischen Regionen. Vor allem in jenen ländlichen Regionen, die so dringend belebende Impulse benötigen. Von den Sägewerken bis zur Holzverarbeitenden Industrie – alles in steirischer Hand. Über eine Milliarde Bruttowertschöpfung, rund 16.500 Beschäftigte, die wiederum viele Tausend weitere Arbeitsplätze in umliegenden Sektoren, in Hand-

werk, Handel, Gewerbe und Forschung sichern – das ist die steirische Holzindustrie in Zahlen.

Holz ist ein vielseitiger Rohstoff. Alles wird verwertet – von der Spitze bis zum Stumpf. Aus heimischen Bäumen werden kaskadenartig die unterschiedlichsten Holzprodukte hergestellt, von Hightechlösungen für Holz- und Möbelbau, Automobil- und Flugzeugindustrie über das klassische Bauholz bis zu Bioenergieträgern wie Pellets und Hackschnitzel. Die Holzindustrie zählt heute zu den innovativsten Branchen überhaupt – mit all den positiven Effekten für regionale Wertschöpfung, Wettbewerbsfähigkeit des Standorts sowie Zukunft, Qualität und Attraktivität von Arbeitsplätzen. Als wahres Wertschöpfungswunder bürgt Holz für Wohlstand – mit der Holzindustrie als Impuls- und Taktgeber. Und dass Holz die bei Weitem klimafreundlichste Alternative ist, wenn es darum geht, die dringend nötige Klimawende herbeizuführen, sollte mittlerweile ja hinlänglich bekannt sein. Unser Resümee: Die steirische Holzindustrie ist der Türöffner für eine lebenswerte Zukunft.



Einreichungen – Öffentliche oder Gewerbliche Bauten



Neubau Kindergarten Naas

Bauherr: Gemeinde Naas
Planung: Obereder Staller
 Architektur ZT GmbH
Holzbau: Strobl Bau – Holzbau GmbH



Ordination Dr. Essl

Bauherr: Dr. Stefanie Essl
Planung/Holzbau: Gerhard Feldgrill
 GesmbH & Co KG
Statik: ZMP GmbH



Robert-Stolz-Museum

Bauherr: Stadt Graz
Planung: Architektur Salon
Holzbau: Lieb Bau Weiz GmbH & Co KG
Statik: Wendl ZT GmbH Consulting
 Civil Engineers



**Bauernhofer Naturparkhotel,
 Erweiterung Ost**

Bauherr: Bauernhofer GmbH
Planung: Architektur Ronacher
Holzbau: Lieb Bau Weiz GmbH & Co KG
Statik: Lackner | Egger ZT GmbH



**Mayr Melnhof Holz BSP Leoben –
 Gebäudehülle**

Bauherr: Mayr Melnhof Holz Leoben
Planung: arinco Planungs +
 Consulting GmbH
Holzbau: Strobl Bau - Holzbau GmbH
Statik: sblumer ZT GmbH



**Lebensmittel Informations- und
 Servicezentrum**

Bauherr: Institut Dr. Wagner
 Lebensmittel Analytik GmbH
Planung: planconsort ztgmbh
Holzbau: Kassler3 GmbH



Granitzbauer Ferienmodule

Bauherr: Granitzbauer GmbH
Planung/Holzbau/Statik:
 Lieb Bau Weiz GmbH & Co KG



Spar Lannach

Bauherr: SPAR Österreichische
 Warenhandels AG
Planung: Viereck Architekten ZT-GmbH
Holzbau: Kulmer Bau GmbH
Statik: GDP ZT GmbH



Eurospar Hönigsberg

Bauherr: SPAR Österreichische
 Warenhandels AG
Planung: Viereck Architekten ZT-GmbH
Holzbau: ATC Generalunternehmungen
 GmbH



Sportanlage Buch-St. Magdalena

Bauherr: Gemeinde Buch-St. Magdalena
Planung: HHH Holz & Bau GesmbH
 & Planungsbüro Faist
Holzbau/Statik: HHH Holz & Bau
 GesmbH



**Neubau Lebensmittelmarkt
 (Unimarkt) Neumarkt**

Bauherr: Eagle Real Estate GmbH
Planung: Gaulhofer Bauplanung GmbH
Holzbau: Strobl Bau - Holzbau GmbH



Naturwelten Steiermark

Bauherr: Naturwelten Steiermark GmbH
Planung: Nussmüller Architekten
Holzbau: Strobl Bau - Holzbau GmbH



**Terminal HASSLACHER Preding
 Holzindustrie GmbH**

Bauherr: Hasslacher Preding
 Holzindustrie GmbH
Planung: Architekturbüro Dorn
 Ziviltechniker GmbH
Holzbau: Kager Holzbau GmbH
Statik: Luggin-Ziviltechniker-
 gesellschaft m.b.H.



**Infocenter Grünraumstützpunkt
 Stadtpark Graz**

Bauherr: Stadt Graz, vertreten durch
 Stadtbauverwaltung
Planung: Architekt Bernd Pürstl
Holzbau: Kulmer Holz-Leimbau
 GesmbH
Statik: DI Gerhard Baumkirchner



**Landespflegezentrum Kinderbe-
 treuungseinrichtung Knittelfeld**

Bauherr: Gemeinnützige Wohn-
 u. Siedlungsgenossenschaft Ennstal
 reg. Gen.m.b.H.
Planung: Dietger Wissounig
 Architekten ZT GmbH
Holzbau: Ortis Baugesellschaft mbH
Statik: Laubreyter Bauingenieur
 Ziviltechniker GmbH

Die Natur im Haus

Wer Holz verwendet, holt sich die Natur ins Haus und leistet einen großen Beitrag zum Klimaschutz. Der wohltuende Einfluss des Holzes auf die Gesundheit, die klimaschonende Speicherung von CO₂ im verbauten Holz und die vielen Arbeitsplätze, welche durch Wald und Holz in der Steiermark geschaffen werden, machen diesen Baustoff zu einem wahren Alleskönner. Genügend Gründe dafür, unsere Planer, Holzbauer und Tischler vor den Vorhang zu holen, die sich für unseren heimischen Baustoff entschieden haben.

pro:Holz

Steiermark

Paul Lang
 Obmann, proHolz Steiermark



Der grüne Wirtschaftsmotor

Holz im Hightech-Leichtbau: „Viele Dinge, die sich heute noch niemand vorstellen kann, werden morgen vielleicht aus steirischem Holz sein“, so Paul Lang, Obmann von proHolz Steiermark.

Aus dem steirischen Wald in die weite Welt

Die Steiermark wird nicht ohne Grund das grüne Herz Österreichs genannt. Mit 62 Prozent Waldanteil und 850 Millionen Bäumen ist sie das walddreichste Bundesland Österreichs. Und die Waldfläche wächst – dank nachhaltiger Waldbewirtschaftung und -pflege – sogar jährlich um umgerechnet 800 Fußballfelder.

„Jeder Waldbesitzer und jede Waldbesitzerin in der Steiermark kann stolz darauf sein, einen wesentlichen Beitrag zur Wirtschaftsleistung unseres Landes und zum Klimaschutz zu leisten. Einerseits merken wir, dass sich Menschen bewusst wieder für regionale Bau- und Werkstoffe entscheiden, andererseits werden Produkte, die aus unserem heimischen Hochleistungsbaustoff hergestellt sind, in viele Länder unserer Erde exportiert. Die Steiermark zählt weltweit zu den Vorreitern bei der klimafitten Waldbewirtschaftung und der Be- und Verarbeitung von Holz. Viele Dinge, die sich heute noch niemand vorstellen kann, werden morgen vielleicht aus steirischem Holz sein“, ist Paul Lang, Obmann von proHolz Steiermark, überzeugt.

Zukunft Holz – Nachhaltigkeit trifft Innovation

„Viele sind überrascht, wie vielseitig Holz als Baustoff eingesetzt werden kann und was damit alles möglich ist“, berichtet Christian Hammer, Geschäftsführer von proHolz Steiermark, und ist erfreut, dass immer mehr renommierte Architekt*innen das Potenzial von Holz erkennen und den nachhaltigen Baustoff auch in der modernen Architektur und Baukunst nutzen. Die Gründe dafür liegen auf der Hand: Holz ist enorm leistungsfähig und die neu entwickelten Holzwerkstoffe ermöglichen vielseitige und moderne Bauweisen. Gleichzeitig fügen sich Holzbauten bestmöglich in das Landschaftsbild ein und leisten einen beträchtlichen Beitrag in Sachen Klimaschutz, heimischer Wirtschaftskraft und Nachhaltigkeit.

Holz ist eine nachhaltige Alternative zu vielen anderen Bau- und Werkstoffen – auch im Hightech-Bereich. Erste Schritte sind längst gesetzt. Hightech-Leichtbau-Holzteile könnten uns in Zukunft in Öffis, Privatautos und Nutzfahrzeugen viel nachhaltiger und unabhängiger transportieren, als dies mit konventionellen



FOTO: LUEF, ADOBE STOCK

Werkstoffen möglich wäre. Auch im Technologie- und Haushaltsbereich sollen in Zukunft Holzteile Verwendung finden. Sie sind leicht, absolut konkurrenzfähig, ökologisch herstellbar und dadurch nachhaltig.

Christian Hammer, MSc, Geschäftsführer, und Paul Lang, Obmann von proHolz Steiermark

Holz – ein Baustoff für alle

Kein Wunder, dass in der grünen Mark mittlerweile fast jedes dritte Haus mit Holz gebaut wird. Dabei trifft modernste industrielle Verarbeitung auf traditionelles, regionales Handwerk. Entsprechend vielfältig sind die Möglichkeiten, ein Holzhaus zu gestalten. Holz ist längst kein Nischenbaustoff mehr, wie auch die zahlreichen Einreichungen beim Steirischen Holzbaupreis beweisen. „Vom klassischen Einfamilienhaus über landwirtschaftliche Gebäude bis hin zu mehrgeschößigen Wohnbauten ist alles möglich“, weiß Christian Hammer. „Was all diese Gebäude vereint, ist das einzigartige, positive Wohn- und Lebensgefühl, das nur ein Holzgebäude bietet.“

Wichtig ist Hammer auch die hohe Relevanz von Holzbauten im Kampf gegen den Klimawandel: „Jeder Holzbau ist, was das Thema CO₂ betrifft, wie ein zweiter Wald zu sehen. Das Treibhausgas bleibt so lange im Holz gespeichert, bis es verrottet oder verbrennt. Somit wird unsere Atmosphäre entlastet.“ Weitere Vorteile von Holzbauten sind die rasche Umsetzung auf der Baustelle und die Leichtigkeit des Materials. Im Moment geht der Trend in Richtung Aufstockungen. Holz ist dafür aufgrund des geringen Gewichts bei hoher Tragfähigkeit und Stabilität ideal geeignet.

Kostenlose Beratung

Damit der Baustoff Holz optimal eingesetzt wird, bietet proHolz Steiermark kostenlose Bauberatung für großvolumige Holzbauten und Gebäuden im öffentlichen Bereich.

PROHOLZ STEIERMARK

Ist die Stimme für Holz und Wald

Mit der gemeinsamen Stimme der steirischen Forst- und Holzwirtschaft informieren wir zu Themen rund um Wald und Holz und schaffen Bewusstsein für die Vorzüge des Rohstoffs und die Bedeutung nachhaltiger Forstwirtschaft. Durch Initiativen, Projekte und Öffentlichkeitsarbeit fördern wir die regionale Verwendung von Holz als Bau- und Werkstoff. So stärken wir nicht nur die steirische Wirtschaft, sondern auch die Umwelt.

Schafft Bewusstsein durch Information und Beratung

Wir vermitteln Fachwissen und beraten Gemeinden, Architekt*innen, Planer*innen und Bauverantwortliche. Mit klaren Botschaften, greifbaren Projekten und aktivierenden Kampagnen begeistern wir die breite Öffentlichkeit für den klimafitten Wald und Holz als Ressource für ein nachhaltiges Heute und Morgen.

DIENSTLEISTUNGEN

Öffentlichkeitsarbeit

Wir rücken den klimafitten Wald und die Vorzüge von Holz ins Rampenlicht

Kostenlose Bauberatung

Individuelle Unterstützung bei großvolumigen und kommunalen Holzbau-Projekten

proHolz Akademie

Aus- und Weiterbildung rund um Holzbau und Wald

Holz macht Schule

Nachhaltige Wissensvermittlung und Lernunterlagen zu Wald, Holz, Nachhaltigkeit und Klimaschutz

Mehr Infos unter: proholz-stmk.at

pro:Holz

Steiermark



Modernes Material mit historischen Wurzeln

Als nachhaltiges Material ist steirisches Holz beliebt. Nicht nur in der Konstruktion wird es gerne genutzt, auch in Innenräumen kann es seine Vorteile ausspielen: Ob als Bodenbelag, für Wände, an Fassaden oder im Möbelbau – Holz sorgt im eigenen Zuhause für den richtigen Wohlfühlfaktor.



Holz besticht vor allem durch seine natürliche Schönheit. Die verschiedenen Maserungen und Farbtöne machen jede Holzart zu einem einzigartigen Material. Anders als Stein, Beton und andere mineralische Materialien lebt Holz. Es verleiht dadurch jedem Raum eine einzigartige Note und eine angenehme Ästhetik. Egal, ob es sich um rustikales Eichenholz, elegantes Nussbaumholz oder helles Birkenholz handelt – Holz passt zu jedem Einrichtungsstil.

Angenehmes Raumklima

Doch nicht nur optisch überzeugt das Material. Holz hat auch positive Auswirkungen auf das Raumklima. Es reguliert die Luftfeuchtigkeit, indem es die Feuchtigkeit aufnimmt und bei Bedarf wieder abgibt. Dies ist besonders in Räumen wie Badezimmern oder Küchen von Vorteil.

Holz ist zudem ein nachhaltiges Produkt – mit dessen Kauf man die Wertschöpfungskette vor der Haustür unterstützt. Denn die Steiermark ist mit 65 Prozent Bewaldung das walddreichste Bundesland, wie der Branchenverband proHolz berichtet. Holz aus steirischen Wäldern hat zudem kurze Transportwege und die Nutzung spart CO₂ ein. Denn jeder Kubikmeter verbautes Holz verhindert proHolz zufolge eine Tonne CO₂. Der Wald speichert CO₂, das bei der Nutzung des Holzes als Brennmaterial oder beim natürlichen Verrotten wieder

frei werden würde. Im Zuhause bleibt das CO₂ hingegen dauerhaft gebunden. Auch in Bezug auf die Energieeffizienz hat Holz Vorteile. Holz ist ein guter Isolator und sorgt für eine gute Wärmedämmung. Dadurch kann der Energieverbrauch für Heizung und Kühlung reduziert werden. Dies führt nicht nur zu einer Kostenersparnis, sondern ebenfalls zu einer Verringerung der CO₂-Emissionen.

Eine der häufigsten Verwendungen in Innenräumen ist die Nutzung als Bodenbelag in Parkett- und Dielenböden. Aber auch Holzwände sind immer beliebter. In der Holzbauweise werden die Wände häufig als Fachwerk



Parkett ist der Klassiker unter den Bodenbelägen, denn er kann durch Abschleifen einfach erneuert werden

gebaut und mit Holzbrettern verblendet. Aber auch Holzelemente in bestehenden Steinbauten sind eine Option, um mit Holz für mehr Wohlfühlatmosphäre zu sorgen. Beliebt sind etwa sogenannte Akustikpaneele, die aus Filz und vertikalen Holzstäben bestehen. Die sorgen für eine angenehme Akustik, etwa im Homeoffice. Die vertikalen Linien und die Holzoberfläche sind aber auch optisch ansprechend. Klassische Holzvertäfelungen sind ebenfalls gefragt. Hersteller wie Mareiner in Sankt Marein im Mürital bieten diese in verschiedenen Qualitäten und Veredelungen an. So hat der Hersteller etwa schwarze Holzpaneele im Sortiment, die durch Verkohlung ein optisches Highlight bilden, oder ergrautes Altholz, das aufbereitet wird.

Die richtige Oberflächenbehandlung

Je nach Nutzung des Holzes gilt es, dieses entsprechend zu behandeln. Lackiertes Holz ist vor Feuchtigkeit geschützt, dafür büßt man aber einige Vorteile ein – etwa die Temperaturregulierung. Bei Beschädigungen ist es zudem schwer zu reparieren. Geöltes Holz indes behält seine natürliche Haptik. Das Öl dringt tief ins Holz ein und betont die natürliche Maserung. Allerdings bietet Öl keinen idealen Schutz vor Feuchtigkeit. Den kann man etwa durch eine Wachsschicht erhalten. Sie verleiht dem Holz einen natürlichen Glanz, ist aber anfällig und muss oft erneuert werden.



Vielseitig einsetzbar: Als Baustoff ist Holz stabil und witterungsresistent und ziert auch Fassaden. In Innenräumen sorgt es für eine angenehme Wohnatmosphäre



WEICH- UND HARTHOLZ:

- Heimische Weichhölzer wie **Fichte**, **Tanne** und **Lärche** werden gerne als Bauholz eingesetzt. Sie zieren zum Beispiel Fassaden, werden als Türverschalungen eingesetzt oder für den Dachstuhl genutzt. Tanne und Fichte sind wenig wetterbeständig und haben eine geringe Pilz- und Insektenbeständigkeit. Lärche ist etwas dauerhafter. Weichhölzer werden auch für nicht stark beanspruchte Möbel genutzt.
- **Eiche** zählt zu den Harthölzern und ist vergleichsweise schwer. Eichenholz zeichnet sich durch eine gute Wetter-, Pilz- und Insektenbeständigkeit aus und wird daher gerne als Konstruktionsholz genutzt. Aber auch im Möbelbau und als Bodenbelag ist es beliebt. **Esche** ist hart und elastisch. Es ist aber weniger pilzbeständig.



FBT Headquarter

Bauherr: FBT - Fine Ballistic Tools GmbH
Planung: GMP Architektur ZT GmbH
Holzbau: Holzbau Jürgen Schachner GmbH



Vogelnest

Bauherr: Rainer Tramberger
Planung: Querformat
Holzbau: Holzbau-Zimmerei Josef Hagauer
Statik: Holzbau Hagauer



Chalets Schladming

Bauherr: BSV Mountain Immobilieninvest GmbH
Planung: GMP Architektur ZT GmbH
Holzbau: Zimmerei Christian Gruber



Kreischberg Lodges POOL & SPA

Bauherr: Almdorf Bauträger GmbH
Planung: Missoni Architects ZT KG
Holzbau/Statik: Kulmer Holz-Leimbau GesmbH



Neubau Kindergarten Oberpremstätten

Bauherr: Marktgemeinde Premstätten
Planung: Arch. DI Axel Kos
Holzbau: Strobl Bau - Holzbau GmbH



Fotostudio ARTige Bilder

Bauherr: ARTige Bilder
Planung: Greenline Architects
Holzbau/Statik: Luttenberger & Co KG



Raiffeisenbank Gratwein-Hitzendorf

Bauherr: Raiffeisenbank Gratwein-Hitzendorf
Planung: Mugrauer GmbH
Holzbau: HSP Holzbau-Dach GmbH
Statik: Mugrauer GmbH



Schmiedgut Bad Aussee

Bauherr: Familie Bernhard und Barbara Gröhs (Sarstein landwirtschaftliche Betriebe GmbH)
Planung: ROSA Architektur ZT GmbH und ARCHIGUARDS ZT GmbH
Holzbau: Brandl Bau GmbH
Statik: Kurt Pock ZT GmbH



Trainings und Diagnostikzentrum UNI Graz

Bauherr: Bundesimmobiliengesellschaft m. b. H.
Planung: Architekten Domenig & Wallner ZT GmbH
Holzbau: Strobl Bau - Holzbau GmbH
Statik: ABES Wagner & Partner ZT GmbH



Lebensentscheidung Holz

Bauen mit Holz bedeutet bauen für Menschen und Klima. Der regionale Super-Baustoff hat in der Steiermark eine jahrhundertelange Tradition – und das zu Recht. Tradition und moderne Architektur sind dabei kein Widerspruch, wie die Einreichungen zum Holzbaupreis Steiermark 2023 eindrucksvoll und facettenreich zeigen.

Holz: Baustoff mit Zukunft

Wer sich mit dem Baustoff Holz befasst, gerät schnell ins Schwärmen über dessen Eigenschaften. Holz ist leicht und stabil, verfügt über hervorragende Dämmeigenschaften und ist in der Architektur enorm flexibel einsetzbar. Fortschrittliche Bauherr*innen und Architekt*innen wissen: Holz ist der Baustoff der Zukunft – vom Einfamilienhaus über den mehrgeschossigen urbanen Wohnbau bis hin zu Gewerbe- und Industriebauten. Als moderner Bau- und Werkstoff wird Holz laufend weiterentwickelt und hat seinen Zenit noch lange nicht erreicht.

Regional und nachhaltig

Bauen mit Holz ist eine bewusste Entscheidung für regionale Wertschöpfung und aktiven Klimaschutz. Das beginnt beim klimafitten Wirtschaftswald, in dem CO₂

aufgenommen und in den Bäumen gespeichert wird. Mit 62% Waldanteil ist die Steiermark Österreichs waldreichstes Bundesland. In nur 4 Minuten wächst hier Holz für ein ganzes Einfamilienhaus nach – und dieses bindet im Durchschnitt 40 Tonnen CO₂. Der Großteil der Holzenernte wird regional verarbeitet; das ist gut für die Ökobilanz und schafft Arbeitsplätze.

Bauen für Wohlbefinden und Gesundheit

Bauen mit Holz ist auch eine bewusste Entscheidung für Wohlbefinden und Gesundheit, wie Studien belegen. Der positive Einfluss des Baustoffs auf Raumklima, Körper und Geist zeigt sich besonders in Kindergärten, Schulen und Gesundheitsbauten. Öffentliche Holzbauprojekte haben Signal- und Vorbildwirkung. „Holz ist nicht nur Bau- sondern auch Lebensstoff“, führt Christian Hammer, Geschäftsführer von proHolz Steiermark, aus. „Vorzeigeprojekte wie die vielen tollen Einreichungen zum Holzbaupreis Steiermark inspirieren Bauherren, Architektinnen und Architekten. Wenn mehr mit Holz gebaut wird, profitieren wir alle davon. Weil es das Klima schützt, weil es die Wirtschaft stärkt und weil es uns einfach guttut, von Holz umgeben zu sein.“



Salaetl Der BlumenPavillon

Bauherr: Flik & Mayr OG
Planung: Krischner GmbH
Holzbau: HHH Holz & Bau GesmbH



Kindergarten Spenglergasse

Bauherr: Gemeinde Seiersberg-Pirka
Planung: Tagger3architektur
Holzbau: Bretterklieber Hoch und Tiefbau GmbH



Kinderkrippe Aigen im Ennstal

Bauherr: Gemeinde Aigen im Ennstal
Planung: ROSA Architektur ZT GmbH
Holzbau: SDS Steinberger Gragl GmbH
Statik: Pilz & Partner ZT GmbH



Lenz Gartenbau GmbH

Bauherr: Lenz Gartenbau GmbH
Planung: Hammer Massivhaus GmbH
Holzbau/Statik: HSP Holzbau-Dach GmbH



Stock & Stein Lodges

Bauherr: Tavis GmbH
Planung: Thomas Zach Architektur
Holzbau: Theißl Franz Zimmerei- und Holzbaubetrieb
Statik: Peter Mandl ZT GmbH



Schwimmbad Kirchbach

Bauherr: Marktgemeinde Kirchbach-Zerlach
Planung: Planwerkstadt
Holzbau/Statik: HSP Holzbau-Dach GmbH



Aussichtswarte Unterlamm

Bauherr: Gemeinde Unterlamm
Planung/Holzbau: Holzbau Rosenberger GmbH
Statik: sblumer ZT GmbH



Grabenschake

Bauherr: Projektentwicklungs GmbH
Planung: KSK Baumarkt GmbH
Holzbau/Statik: Schranger Holzbaumeister GmbH



Bildungscampus Allerheiligen

Bauherr: Gemeinde Allerheiligen bei Wildon
Planung: Büro Ganster Architektur
Holzbau: Holzbau Niggas GmbH
Statik: ConLignum ZT GmbH - Koppelhuber/Burgschwaiger



Mitarbeiterhotel Schafalm Dahoam

Bauherr: Schütter & Schütter GmbH
Planung: GMP Architektur ZT GmbH
Holzbau/Statik: Holzbau Pirker GmbH



Campingplatz Aigen im Ennstal - Sanitärnebengebäude

Bauherr: Camping Putterersee
Planung: KREINERarchitektur ZT GmbH
Holzbau: Pitzer-Huber Ges.m.b.H.



Seehof Beach Club

Bauherr: LMF Gastrobetriebs GmbH & Co KG
Planung/Holzbau/Statik: Zimmerei Nistelberger GmbH



Bezirkskammer Weststeiermark der Landwirtschaftskammer in Lieboch

Bauherr: Kammer für Land- und Forstwirtschaft Steiermark
Planung: formart ST ZT GmbH
Holzbau: Holzbau Pirker GmbH
Statik: Pirker & Visotschnig Ziviltechniker GmbH



Erweiterung Produktionshalle und Neubau Bürogebäude Hartberg

Bauherr: Lieb Bau Weiz GmbH & Co KG
Planung/Holzbau: Lieb Bau Weiz GmbH & Co KG
Statik: IKB Johann Fleck



Kindergarten St. Josef & Betreutes Wohnen

Bauherr: Gemeinnützige Wohn- und Siedlungsgenossenschaft Ennstal reg. Gen.mbH Liezen
Planung: Hohensinn Architektur ZT GmbH
Holzbau: Holzbau Fürnschuß Gesellschaft m.b.H.
Statik: Ziviltechnikerbüro Acham

Für zukünftige Generationen

Schonender Umgang mit den heimischen Ressourcen, insbesondere auch mit Holz als nachhaltigem, natürlichem Rohstoff, ist uns ein großes Anliegen. Unsere Natur und Umwelt für die nachkommenden Generationen zu schützen und erhalten, sollte unser aller Priorität sein. Nachhaltigkeit und regionale Stärke sind auch wesentliche Bestandteile der GRAWE-Philosophie, weshalb wir uns besonders freuen, auch heuer wieder Partner des Holzbaupreises zu sein.



MMag. Georg Schneider
 Vorstandsdirektor



Einreichungen – Landwirtschaftliche Bauten



Stin-Brennerei Firmenich

Bauherr: Stin-Brennerei Firmenich
Planung: DI Josef Partl Bau GmbH
Holzbau: Lappi & Lappi Holzbau GmbH



Schneeflock`s Genussplatzl

Bauherr: Elisabeth und Werner Schneeflock
Planung: Gußmagg Planungs-GmbH
Holzbau: Pfeifer Holzbau GmbH



Wirtschaftsgebäude Offenbacher

Bauherr: Offenbacher Karl
Planung/Holzbau: Die Huizbau GmbH
Statik: Berlinger Statik GmbH



Stallzubau Fam. Schwab vlg. Hohegger

Bauherr: Florian u. Monika Schwab
Planung: Gerhard Pilz Planung, Beratung, Bauleitung
Holzbau: Zimmerei Hubert Franz Ebenschweiger
Statik: Zimmermeister Johann Kocher



Landwirtschaftliche Einstellhalle Pitzer Hubert vlg. Kainreiter

Bauherr: Hubert Pitzer
Planung: Letmaier Gröbming GmbH
Holzbau: Zimmerei Hubert Franz Ebenschweiger
Statik: Tragwerksplanung: „tragwerks-partner zt gmbh“, Innsbruck



Zubau eines Schlacht- und Kühlraumes an ein Futterhaus für Farmwild

Bauherr: Christian Höfler
Planung: Bauunternehmen Pierer
Holzbau: Holzbaugewerbetreibender Peter Steinbauer



Winzerhaus Weingut Ploder

Bauherr: Wein von Ploder-Rosenberg
Planung/Holzbau: Lappi & Lappi Holzbau GmbH



Wirtschaftsgebäude Seppirker

Bauherr: N.N.
Planung/Holzbau: Alpe GmbH
Statik: Berlinger Statik GmbH



Kühbrein Obstverarbeitung

Bauherr: Kühbrein
Planung: Steirerhaus GmbH
Holzbau: Peter Schindelbacher & Steirerhaus GmbH
Statik: Spörk ZT GmbH



Büro im sanierten Bauernhaus

Bauherr: Mag. Carmen Bernhofer
Planung: Architekt DI Dr. techn Josef Bernhofer
Holzbau/Statik: Holzbauwerk Eduard Wallner GmbH



Tuttner

Bauherr: Michaela Kreimer-Tuttner
Planung: Landwirtschaftskammer Steiermark
Holzbau: Bretterklieber Hoch und Tiefbau GmbH



Bei Tier daheim

Bauherr: Stephanie und Michael Hasenburger
Planung: holz.architekten ZT KG
Holzbau/Statik: Kulmer Holz-Leimbau GesmbH



Baubau „Bert“

Bauherr: Steirerck Stadtpark GmbH
Planung: Baubau GmbH
Holzbau: Holzbau Maier GmbH & Co. KG
Statik: Tragwerkspartner zt GmbH



Sandkiste inkl. Überdachung KIGA Mortantsch

Bauherr: Gemeinde Mortantsch
Planung/Holzbau/Statik: Lieb Bau Weiz GmbH & Co KG



Pavillon Familie T

Bauherr: Kurt Tatzler
Planung: Hoffmann Janz Architects
Holzbau/Statik: Holzbau Zaunschirm GmbH

Einreichungen – „Besser mit Holz“-gebaut

Seit 70 Jahren in Sachen Holz



Das Familienunternehmen Kaml & Huber beschreitet den „Holzweg“ konsequent und erfolgreich. Mit der Natur als wichtigsten Partner.

Das Sägewerk Kaml & Huber ist ein seit 70 Jahren bestehendes regionales Unternehmen, das in der nunmehr dritten Generation als Familienunternehmen geführt wird – und dessen Herz für den Rohstoff Holz schlägt.

Dementsprechend ist dem Team von Kaml & Huber der respektvolle und nachhaltige Umgang mit diesem wunderbaren Naturprodukt ein echtes Anliegen. Das Unternehmen liefert steirische Qualität und steirisches Holz auch an regionale Holzbaufirmen und Dachdeckereien, aber vor allem auch an die österreichische Holzverarbeitende Industrie. Die wichtigsten Exportmärkte von Kaml & Huber liegen in Deutschland und Italien.

In den vergangenen Jahren wurde bei Kaml & Huber kräftig investiert um das Unternehmen zukunftsfit zu machen. Dadurch konnte nicht nur der organisatorische Ablauf optimiert werden, auch die Arbeitsbedingungen der rund 30 Mitarbeiter (viele davon sind seit mehr als 25 Jahren im Betrieb) wurden stark verbessert. Die 1000 kWp Photovoltaikanlage auf den Dachflächen der Sägehalle liefert Strom direkt für die Produktion und ist eine aktive Maßnahme zum Klimaschutz.

HOLZINDUSTRIE KAML & HUBER

Bärndorf 87 • A-8786 Rottenmann

NATUR • TRADITION • KREATIVITÄT
HARMONIE • CHANCE • ZUKUNFT

WIR L(I)EBEN HOLZ

IHR HOLZ IN GUTEN HÄNDEN

Tel.: +43 (0)3614 31 45
E-Mail: office@kaml-huber.com
www.kaml-huber.com

Meine Zukunft. Meine

**KLEINE
ZEITUNG**



Einreichungen – Bauten außerhalb der Steiermark



Steirereck am Pogusch / Holzlamellenvorhang

Bauherr: Steirereck Stadtpark GmbH
Planung: PPAG architects ztgmbh
Holzbau: Franz Walder GmbH



Balkon mit Pool und Aussicht Weingut Kogler

Bauherr: Winzerapartments Weingut Kogler
Planung: Baumeister Ing. Thomas Stessl
Holzbau/Statik: Lappi & Lappi Holzbau GmbH



Steirereck am Pogusch / Kielstegdecke

Bauherr: Steirereck Stadtpark GmbH
Planung: PPAG architects ztgmbh
Holzbau: Kulmer Holz-Leimbau GesmbH



Ferienhaus Lavanttal

Bauherr: LaRu - Real GmbH
Planung: LaRu - Real GmbH
Holzbau: Luttenberger & Co KG
Statik: Plateau GmbH



Forum am Seebogen H7A

Bauherr: Familienwohnbau gemeinnützige Bau- u. Siedlungsgesellschaft m.b.H.
Planung: heri & salli Architektur ZT GmbH
Holzbau: Strobl Bau - Holzbau GmbH



Bürozubau Terra Mater

Bauherr: Red Bull GmbH
Planung: Berger + Parkkinen Architekten
Holzbau: Lieb Bau Weiz GmbH & Co KG



Ein Pool aus Holz - ein Leben lang

Bauherr: Bianca und Horst Kiegerl
Planung/Holzbau: Holc Laßnig GmbH
Statik: zt Büro holz.bau.technik



Tor zum Glück

Bauherr: N.N.
Planung: Privatperson / Holzbau Dallago
Holzbau: Holzbau Dallago GmbH & Co KG



Poolhaus Fandler

Bauherr: Ing. Robert Fandler
Planung: Architekt Lechner ZT GmbH
Holzbau: Haas Fertigbau Holzbauwerk GmbH & Co. KG



Modulhaus Gartenstudio Grahofer

Bauherr: Peter Grahofer
Planung/Holzbau: Lieb Bau Weiz GmbH & Co KG



Um- und Zubau BG-BRG Gänserndorf

Bauherr: BIG Bundesimmobiliengesellschaft
Planung: Franz und Sue ZT GmbH
Holzbau: Lieb Bau Weiz GmbH & Co KG



Haus Resch

Bauherr: Theresa Resch, BEd MA, Christian Resch
Planung: vm holz.architekten ZT KG
Holzbau/Statik: Luttenberger & Co KG



Panorama Feistritzklamm

Bauherr: Universalmuseum Joanneum GmbH
Planung: Pretterhofer Arquitectos | MVD Austria
Holzbau: Kulmer Holz-Leimbau GmbH
Statik: Werkraum Ingenieure ZT GmbH



Fahrradrastplatz Ennsradweg R7 Irdning-Donnersbachtal

Bauherr: RML Regionalmanagement Bezirk Liezen GmbH
Planung: TU Graz - Institut für Architektur und Medien
Holzbau: Pitzer-Huber Ges.m.b.H.



Haus der Biodiversität

Bauherr: Universalmuseum Joanneum GmbH
Planung: Pretterhofer Arquitectos | MVD Austria
Holzbau: Zimmermeister Franz Ritzer
Statik: Werkraum Ingenieure ZT GmbH

Partnerschaft für Profis

Würth ist seit über 60 Jahren Partner des Handwerks und der Industrie und kennt die Anforderungen der Profis. Mithilfe unserer Produkte sind wir bestrebt, den Einsatz von Holz als nachhaltigen Werkstoff zu forcieren. Bauen mit Holz trifft den Nerv der Zeit. Es ist ein natürlicher Rohstoff, der dem Umweltbewusstsein unserer Kundinnen und Kunden sehr entgegenkommt.



Remi Rainer
 Geschäftsniederlassungsleiter Süd
 Würth Österreich





Almhaus im Lungau

Bauherr: N.N.
Planung: Arch DI Maria Richter-Trummer
Holzbau: Bau & Holzbau Gottfried Guster GmbH



Wohnen am Wasser

Bauherr: Certo Immobilien GmbH
Planung: Richter Architektur
Holzbau: Bretterklieber Hoch und Tiefbau GmbH



Wohnhausanlage Alszeile

Bauherr: Familienwohnbau gemeinnützige Bau- u. Siedlungsgesellschaft m.b.H.
Planung: Riepl, Kaufmann, Bammer Architektur
Holzbau: Strobl Bau - Holzbau GmbH



Licht und Schatten

Bauherr: Mag. Kathrin und Mag. Boris Gloger
Planung: holz.architekten ZT KG
Holzbau: Reinholz GmbH
Statik: freiraum ZT gmbh



Kindergarten Hausgrundweg

Bauherr: MA 56 Stadt Wien
Planung: WRS Energie- und Baumanagement GmbH
Holzbau: Kulmer Holz-Leimbau GesmbH
Statik: Toms Ziviltechniker GmbH



Wohn- und Reihenhausanlage Auenweide Wördern

Bauherr: Wohn- und Reihenhausanlage Auenweide
Planung: Einszueins architektur ZT GmbH
Holzbau: Lieb Bau Weiz GmbH & Co KG
Statik: KPZT DI Kurt Pock



Seehäuser „Am Hafen“ Neusiedl

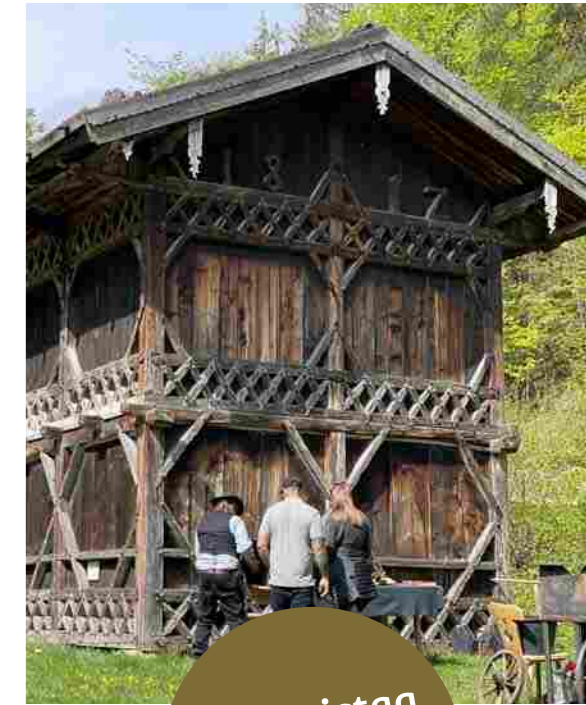
Bauherr: Neusiedl am See Projektentwicklung GmbH
Planung: Halbritter & Hillerbrand ZT GmbH
Holzbau: Lieb Bau Weiz GmbH & Co KG
Statik: gmeiner | haferl & partner zt gmbh



Ilse Wallentin Haus BOKU

Bauherr: BIG Bundesimmobilien-gesellschaft
Planung: SWAP Delta Swap Architekten ZT GmbH u. Delta Projekt
Holzbau: Lieb Bau Weiz GmbH & Co KG
Statik: Ziviltechnikbüro Margarethe Salzer

Aus der Vergangenheit für die Zukunft



Erlebnistag
 24. September
 9-17 Uhr

Auf den Spuren der Zimmerei im Österreichischen Freilichtmuseum Stübing

Vor 60 Jahren entschloss sich die Republik Österreich dazu, die bäuerlichen Bau-, Wohn- und Lebensformen unseres Landes als wesentliches Fundament unserer kulturellen Entwicklung in einem Freilichtmuseum zu bewahren, zu erforschen und zu vermitteln. Über 100 Originalbauten aus 6 Jahrhunderten bieten den Vergleich der ländlichen Baukultur vom Burgenland bis nach Vorarlberg, die von einem Werkstoff geprägt wird: Holz.

Der Auftrag zur Erhaltung des materiellen verbindet sich mit jenem zur Weitergabe des dafür notwendigen immateriellen Kulturerbes – dem über Jahrtausende gewachsenen, umfassenden handwerklichen Wissen u.a. der Zimmerei. Von den Grundregeln der Holzwirtschaft über die materialgerechte Verarbeitung, von der einfachen Blockhütte über funktionale Wirtschaftsbauten bis hin zu hochwertigen Wohnstrukturen zeigt Stübing kulturprägende Zeugnisse der Zimmermannsarbeit. Der Weg vom guten Alten zum guten Neuen wird dabei bewusst und in Kooperation mit Schulen,

Bildungseinrichtungen und der Holzwirtschaft in eigenen Kursen oder bei Veranstaltungen wie dem 35. Erlebnistag am 24. September (9-17 Uhr) weitergegeben. Das historische Wissen verstärkt so ein zukunftsorientiertes Zimmerei-Gewerbe und bildet für kommende Generationen wieder ein Grundelement einer nachhaltig, revitalisierenden „Holzzeit“ in einer zunehmend erneut regional geprägten Architektur des 21. Jahrhunderts.

Österreichisches Freilichtmuseum Stübing

Universalmuseum Joanneum
 1.4.-31.10., täglich, 9-18 Uhr (Einlass bis 17 Uhr)
 Tel.: +43(0)3124/53700
Mail: freilichtmuseum@museum-joanneum.at
Informationen: www.freilichtmuseum.at

Instagram: freilichtmuseum_stuebing
Facebook: Freilichtmuseum.Stuebing



Auch als
Lehre mit
Matura
möglich!

Lehrberufe

Zimmerer Zimmereitechniker

Holz schenkt Behaglichkeit; Zimmerer und Zimmereitechniker schaffen daraus Lebensräume zum Wohlfühlen.

Als Zimmerer oder Zimmereitechniker stellst du Holzkonstruktionen aller Art her. Du fertigst Dachstühle, Treppen, Decken, Wandverkleidungen und Fußböden an, baust Holzhäuser und weißt, wie man Brücken, Balkone, Wintergärten oder Carports aus Holz herstellt.

Als Zimmereitechniker hast du weitestgehend dieselben Aufgaben wie Zimmerer, deine Ausbildung dauert aber ein Jahr länger, um zusätzliche, vertiefte Kenntnisse und Fertigkeiten rund um die Planung und Herstellung von Holzkonstruktionen, das Anfertigen entsprechender Pläne und das Durchführen von Materialberechnungen zu erlangen.

In deiner 3-jährigen Zimmerei-Lehre wirst du zum Holzexperten. Du lernst alles über verschiedene Holzarten und ihre jeweiligen Eigenschaften. Du entwirfst und berechnest Holzkonstruktionen, lernst holzverarbeitende Verfahren kennen, führst Holzschutz- sowie Reparatur- und Sanierungsarbeiten durch. Zusätzlich erlernst du den richtigen Umgang mit Gipskarton und Kunststoffplatten, Metallen, Dämm- und Isoliermaterialien.

Besonders Interessierte können statt der 3-jährigen Zimmerei-Lehre eine 4-jährige Zimmerei-technik-Lehre absolvieren. Dabei eignest du dir zusätzlich zu dem Grundlagenwissen, das du auch in der 3-jährigen Zimmerei-Lehre erwirbst, spezielle planerische, technische und kalkulatorische Kenntnisse an.

Facts zur Lehre:

Lehrzeit:

3 Jahre (Zimmerer)

4 Jahre (Zimmereitechniker)

**Einstiegsalter ab 15,
auch 18+ möglich!**

Berufsschule:

**Karl Brunner -
Landesberufsschule Murau
8850 Murau, Heiligenstatt 10**

Lehrlingseinkommen

€ 900,- bis € 1.700,- (Lt. KV)

Einstiegsgehalt für Lehrlinge 18+
€ 1.200,-



Verschiedene Preisträger aus den vergangenen Jahren.

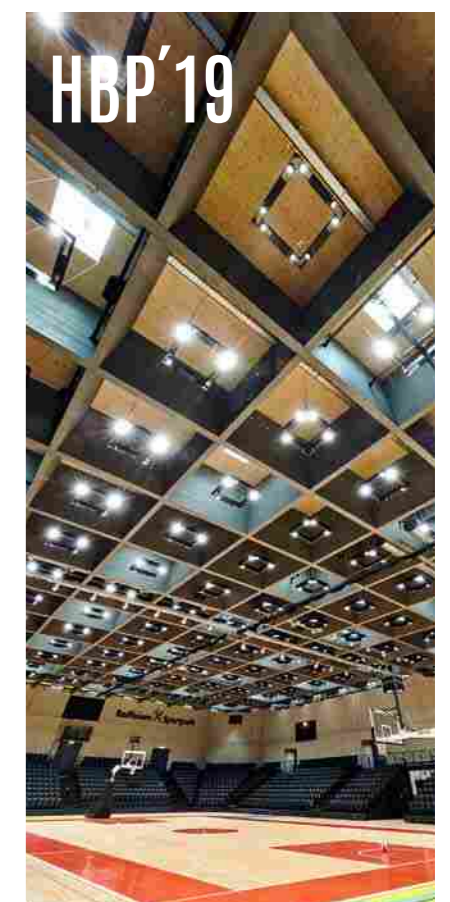
Noch mehr Holzbauten? Finden Sie auf der Holzbaukarte!

Zum Schauen und zum Inspirieren ist sie da: die Holzbaukarte der Steiermark. Rund 150 Holzbauten aus der ganzen Grünen Mark finden sich unter www.holzbaukarte.at.

Ausführliche Baudokumentationen und informative Fotos stellen die einzelnen Objekte vor. „In den über zwanzig Jahren Holzbaupreis Steiermark sind viele preiswürdige Holzbauten entstanden. Die Holzbaukarte bietet Überblick und Detailinformation, über das, was die steirischen Holzbaumeister geleistet haben“, erklären Landesinnungsmeister Oskar Beer und Bernhard Neubauer, Obmann von „Besser mit Holz“.

Die Holzbaukarte fächert auch das breite Spektrum des handwerklichen Könnens auf: von kleinen Häusern und Spezialbauten bis hin zu den großen Gebäuden wie Mehrgeschoßigen Wohnbauten und Schulen.

Bernhard Neubauer und Oskar Beer: „Vieler dieser Bauten sind im Laufe der Jahre zu Blickpunkten geworden, zu ikonischen Bauten, die aus der Steiermark nicht mehr wegzudenken sind. Das hat der steirische Holzbau geschafft.“



Hier finden Sie mehr als 150 sehenswerte Holzbauten in der Steiermark:

www.holzbaukarte.at





www.holzbaupreis-stmk.at



Mit Unterstützung von:

